Ilen

en

SCHWABISCHES TAGBLAT

FREITAG, DEN 30. JULI 1948

VERLAG UND SCHRIFTLEITUNG: TUBINGEN, UHLANDSTRASSE 2

4. JAHRGANG / NUMMER 61

E CI

General Koenig sichert Beistand zu

FRANKFURT. Im Verlauf der Besprechungen der Militärgouverneure mit den Ministerpräsidenten der drei Westzonen am vergangenen Montag empfing General Koenig die Ministerpräsidenten der französischen Zone, so daß den Länderchefs Gelegenheit geboten war, zu den angekündigten Demontagen Stel-lung zu nehmen. General Koenig erklärte sich bereit, ihren Antrag auf Einstellung der Demontagen samt ihren Gegenvorschlägen befür-montagen samt ihren Gegenvorschlägen befür-wortend an die französische Reglerung weiter-zuleiten. Er betonte dabei, daß nicht die fran-zösische Reglerung, sondern die Interallijerte Reparationsagentur in Brüssel (IARA) für Durchführung und Verteilung der Reparatio-nen zuständig wäre. nen mutändig wäre.

TÜBINGEN. Das Kabinett für Württem-berg-Hohenzollern befußte sich in seiner Mitt-wochsitzung erneut mit der Demontagefrage. Es ließ sich von Staatspräsident Bock über die Unterredung der drei Ministerpräsidenten der französischen Zone mit General Koenig in Frankfurt unterrichten. In einem Kurz-kommunique, das Wirtschaftsminister Wil-der mut h Donnerstag früh der Presse übermittelte, heißt es u. a.

"Staatspräsident Bock hat General Koenig auf die ernste Lage, die sich bei Durchfüh-rung der angekündigten Demontagen ergeben würde, nachdrücklich hingewiesen. General Koenig hat eine nochmalige Prüfung der Frage zugesagt. Die Regierung wird vor dem Land-tag eine Erklärung zur Demontagefrage abge-

Die neue französische Regierung

PARIS. In der neuen französischen Regierung sind die Radikalsozialisten mit dem Mi-nisterpräsidenten, vier Ministern und zwei Staatssekretären, die Sozialisten und die Re-publikanische Volksbewegung mit je secha Ministern und je zwei Staatssekretären, die Demokratisch-Sozialistische Union der Wider-standsbewegung und die Republikanische Frei-heltmarkei mit nur einem Staatssekretür ver-

Viererkonferenz Anfang September?

Botschafter der Westmächte unterwegs / Keine neuen Noten mehr

WASHINGTON. Nachrichten aus Washing- begeben - ab Berlin zusammen mit General washing-begeben — ab Berlin zusammen mit General ton zufolge steht eine Dreierdemarche bei der Bedell Smith — und dort Außenminister Molosowjetischen Regierung, die sondieren soll, intow die Verbalnote zu übermitteln, über die wieweit Viererverhandlungen über das Deutschsiche wieweit Viererverhandlungen über das Deutschsiche wie Vertreter Englands, Frankreichs und der USA am Dienstag geeinigt haben. Es wird angenommen, daß die eventuelle Einberufung nehmen an, der Botschafter der USA, Bedell schemen aus Außenministerkonferenz vorgesmit in könnte Molotow zu verstehen geben, daß die Westmächte seinen Grundelltzen (Er.

Smith könnte Molotow zu verstehen geben, daß die Westmächte seinen Grundsältzen (Errichtung einer provisorischen Regierung für ganz Deutschland, Abschluß eines Friedensvertrogs und Rückzug der Besatzungstruppen sowie Einsetzung einer Viererkontrolle im Ruhrgebiet) nicht feindlich gegenüberstünden, ja, daß die amerikanische Regierung u. U. bereit wäre, von der Konsolidierung der westdeutschen Bundestländer Abstand zu nehmen. General Robert son hielt sich am Dienstag in London auf, um Außenminister Be vin über die Lage in Berlin Bericht zu erstatten. Am gleichen Tag fund in der Londoner USA-Botschaft eine Besprechung zwischen dem Sachverständigen für sowjeitsche Angelegenheiten im USA-Stantsdepartement, Charles Bohnlein, dem amerikanischen Botschaftern Lewis Douglas (London) und Bedell Smith (Moskau), dem Drütschlandsachverständigen im Foreign Office, Patrick Dean, dem britischen Botschafter in Moskau, Maurice Peterson, und dem französischen Botschafter in London, Masigli, statt.

Der Privatsekreifer von Außenminister Bevin, Frank Roberts, vorließ auf der USA-stantsdepartement, Charles Bohnlein und Verzicht auf Einselzung einer provisorischen Regierung vorbereitet wird, sondern der Standpunkt der Westmächte niedergelegt ist, für ihre Besprechungen im Holotow zur Verfügung steht. Nach leitzten Meldungen aus Washington bestehen im London, Masiglit, statt.

Der Privatsekreifer von Außenminister Bevin, Frank Roberts, vorließensen Betschafter in London, Masiglit, statt.

Der Privatsekreifer von Außenminister Bevin, Frank Roberts, vorließensen Betschafter in London, Masiglit, statt.

Der Privatsekretär von Außenminister Be"Daily Mail" glaubt zu wissen, daß Washingvin, Frank Roberts, verließ am Donnerstag ton eine Begegnung Stalin-Truman-Attieeim Flugzeug London, um sich nach Moskau zu Marie in Erwägung zieht.

Explosionskatastrophe in Ludwigshafen

Bisher 70 Tote geborgen / 12-1500 Verletzte / Anilin- und Sodafabrik zu 80 Proz. zerstört

treten. Zwei Minister, Paul Reynauld und Bigen war von 5-600 Tote geborgen. In den ersten Meldungen war von 5-600 Tote geborgen. In den ersten Meldungen war von 5-600 Tote die Ministerpräsident Alt-Posten wie folgt:

Ministerpräsident: André Marie, stelly.

Ministerpräsidenten: Léon Blum und T. H.
Teit gen; Staatsminister: Paul Rama-dier and der Explosion aus wie nach einem schweren Fliegerangriff. Selbst im gegenüberliegen dem Mannheim wurden die meisten Fensterscheiben durch den Luftdruck zerstert. Sofort nach Bekanntwerden des Unglücks begaben sich Mitglieder der Regierung von fibelaland-Pfalz, u. a. Ministerpräsident Alt-Posten wie folgt:

Ministerpräsident: André Marie, stelly.

Ministerpräsidenten: Léon Blum und T. H.
Teit gen; Staatsminister: Paul Rama-dier mehr ersten nech der Explosion aus wie nach einem schweren Fliegerangriff. Selbst im gegenüberliegenden Mannheim wurden die neisten Fensterscheiben durch den Luftdruck zerstert. Sofort nach Bekanntwerden des Unglücks begaben sich Mitglieder der Regierung von fibelaland-Pfalz, u. a. Ministerpräsident Alt-Willeder der französischen Alt-Willeder der Farben, Ersten der Geber fabs.

Bade Dazu kommen vermutlich II-1500 Ver-Brächen Mildungen von der der Litzen der Geber

Masken eingesetzt werden.

An den Rettungsarbeiten beteiligten sich außer den Werksangehörigen vor allem Kommandos der französischen und amerikanischen ses wichtige Problem hat die größte Genugtungs bei den Ministerpräsidenten und Militärgouverneuren ausgelöst."

Am 10. August wird in Herrenchiemsee (Bayern) ein Ausschuß, der sich aus je einem Vertreter der westdeutschen Länder zusammensetzt, einen Rahmenentwurf für die geplante vorläufige Verfassung eines westdeutschen Staates ausarbeiten Dieser Entwurf soll dann der zu bildenden verfassungsgebenden Versammlung als Grundlage dienen.

In Frankreich haben die Frankfurter Beschlüsse eine ziemlich reservierte Aufnahme gefunden. Man ist dort der Meinung, daß man diese Demonstration zu dem Zeitpunkt, da man versuche, mit den Russen wieder ins Gesprüch zu kommen.

Eine Shnliche Kutastrophe forderte im Jahr 1921 in dem 4 km entfernt liegenden Oppau schon fünfhundert Opfer. Im Juli 1943 kostete nung zu sein und teilweise von einem Mißeine Explosion in Ludwigshafen bereits schon einmal 72 Menschen das Leben. erfolg der amerikanischen Deutschlandpolitik

Aufspaltung der Berliner Polizei

Zwel Polizeipräsidenten / Tumultszenen beim Klebe-Mark-Umtausch

BERLIN. Bürgermeister Dr. Friedens-burg hat Pollzeipräsident Markgraf, der als Oberst von Hitler das Ritterkreuz erhalten hatte, in russischer Kriegsgefangenschaft dem von den Sowjets dirigierten "Nationalkomitee freies Deutschland" beigetreten und im Juni 1945 von dem damaligen Oberkommandierenden der SMA zum Berliner Polizeipräsidenten bestellt worden war, wegen Nichtsusführung der Anweisungen des Magistrats seines Amtes enthoben. Markgraf hat darauf geentwortet, er werde aus der Anordnung Dr. Friedens-burgs keine Folgerungen ziehen, und die von Generalmajor Kotikow befohlenen Maßnahmen durchführen. Der von der Berliner Stadtverwaltung zu seinem Nachfolger er-nannte Dr. Stumm hat seine Dienststelle in die westlichen Sektoren verlegt. Damit ist das Berliner Polizeikorps in zwei Lager auseinandergefallen. Der sowjetische Kommandant, General Kotikow, hat vom Oberbürgermeister Berlins, Frau Louise Schroeder, die frist-lose Entlassung Stumms und die sofortige Einleitung einer Untersuchung gegen alle Perzonen, die an der Vorbereitung einer Spal-tung der Berliner Polizei mitgearbeitet haben, gefordert. Frau Schroeder antwortete, die Ausführung dieses Befehls würde verfassungswidrig sein und gegen den Amtseid verstollen.

spriich zu kommen, besser vermieden hätte. Auch in Washington scheint man geteilter Mei-

zu sprechen.

Bei dem Umtausch der Reichsbanknoten mit aufgeklebten Wertmarken gegen die neuen deutschen Marknoten der Deutschen Notenbank kam es, da die Ausgabestellen teilweise schon um 15 Uhr keine Scheine mehr hatten, zu tumultarischen Szenen. Fast jeder dritte vorgelegte Altgeldschein wurde von den Prü-fern als "Falschgeld" erklärt. Auf eine Frage, woran er das Falschgeld erkannt habe, sagte einer der Prüfer: "Das habe ich so im Gefühl". Die Umtauschstellen haben offenbar sowjetische Weisungen, einen ganz bestimmten Prozentsatz der "Klebemark" geld zurückzuweisen. Auf diese Weise soll der bei der ersten Umtauschaktion unterlassene Geldschnitt nachgeholt werden.

Die Nachfrage nach im Ostsektor geltenden Lebensmittelkarten für Bewohner der West-sektoren war am ersten Tage der hierfür vorsehenen Anmeldeaktion sehr gering. wurden durchschnittlich fünf Anmeldungen je Kartenstelle verzeichnet.

Ein Protest von General Brownjohn we gen der Ueberfliegung des britischen Flugplat-zes Catow durch sowjetische Jäger wurde durch General Lukjantschenko mit dem kurzen Bemerken abgewiesen, daß an dem fraglichen Tage überhaupt keine sowjetischen Jäger aufgestiegen seien.

Internationale Moral

Von William C. Bullitt

William C. Buillitt nahm als Mitarbeiter von Co-fonel House an den Versallier Verhandlungen von 1919 tell. Er war später der erste Butschafter der URA in Sowjetruilland und dann his 1940 Bot-schafter in Paris.

Der Vertrag von Verzallies am Ende des ersten Weltkrieges hat einen Waffemstillstand begründet, aber keinen Frieden. Nationen lernen
aus Erfahrung und Irrium. Hätten wir aus den
Irritimern von Verzailles irgendwas lernen müssen, um wenigstene jetzt einen dauerhaften
Frieden zu schaffen? —
Gab es denn bei der Friedenskonferenz in
Paris, die dem Vertrag von Verzailles voranging, irgendeine Chance für einen dauerhaften
Frieden?
Diese Chance schlen tatsächlich da zu sein,

Prieden?

Diese Chance schien tatsächlich da zu sein, Die politische Lage in der Weit war außerordentlich günztig. Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland waren geschiagen und machtles. Italien war eine Macht zweiten Banges und seine christliche Tradition war noch nicht von Mussolini durchbrochen, Ebenso Japan, das gerade erst sehr vorsichtig anfing, seinem großen Ziel einer Eroberung Chinas und einer Kontrolle des Pazifiks zuzusteuern. Die Macht lag in den Händen der USA, Großbritanniens und Prankreichs. Alle drei waren Demokratien, Ihre Völker waren eindeutig Anhänger der Freiheit, der Demokratie und des Friedens, und ihre führenden Männer — Woodrow Wilson, Lloyd George und Cismenceau — schienen tatsächlich die Macht in Händen zu hulten, der Weit eine Form zu geben, die der Schnaucht aller Menschen mach Gerechtigkeit, Freiheit und Prieden nach kum.

Woher der völlige Mißerfolg? Warum wurde der Vertrag, den sie in Versailles unterzeichne-ten, eine Tragödle, die der ganzen Welt nichts als Leiden brachte?

als Leiden brachte?

Clemenceau wurde beherrscht von der Idee der Sicherheit für Frankreich, Lloyd George sah seine Aufgabe in der Aufrechterhaltung des Gleichgewichts der Mächte und der Stärkung des britischen Empiren. Wilsons Traum aber war der ewige Priede auf Erden.

Werfen wir in diesen Tagen des Mißtrauens und des Hasses keinen Stein auf Wilson. Sein Ziel wird ewig richtig sein. Und die Weit leidet heuts nicht, weil sein Ziel verkehrt war, sondern weil er nicht wulbe, wie dieses Ziel zu arreithen war.

dern woll er nicht wullie, wie dieses Ziel zu erreithen war.
Wilson wullte, daß es nur zwei Möglichkeiten gab, Deutschland daran zu hindern seine Niedderlage durch einen neuen Krieg zu rächen. Die eine Möglichkeit war, Deutschland völlig zu entsmachten, große Teile seines Gebiets zu anektieren, den Rest in drei oder vier Staaten aufzuteilen, die Industrie zu zerstören und den Lebensstandard so zu senken, faß die Geburtenrate fallen und die Deutschen auswandern müßten. Die zweite Möglichkeit war, mit Deutschland einen Prieden der Versöhnung zu schließen.

Wilson wußte, wie jeder andere verantwortliche Mensch in Paris, daß der schlechtest mögliche Frieden derjenige wäre, der Deutschland
weder entmachtete noch versöhnte. Deutschland
einem schwelenden Rachegefühl zu überlassen
und gleichzeitig seine Macht nur vorübergehand
zu schwächen, das war der sichere Weg zu einem neuen Weltkrieg — und das wurde Hitlers
Krieg.
Lange vor der Friedenskonferenz hatte Wit-

Krieg.

Lange vor der Friedenskonferenz hatte Wilson sich zu dem Weg der Versöhnung entschlossen. Und diese seine Absicht bekräftigte er mit seiner Adresse vom 27. September 1918, in der er sagte: "Gerechtigkeit ist untellbar und läßt keine Unterscheidung zu zwischen denen, die wir gerecht und denen, die wir nicht gerecht behandeln wollen."

Ea gab keine Sieger in der Tragödie von Versailles. Verlierer war die ganze Menschheit, Die Lehren, die sich uns aus dieser traurigen Geschichte aufdrängen, haben wir leider nur zum Teil gezogen:

1. Auf teilen geofen. Ertes fehrt des Dentsch

Tell gezogen:

1. Auf jeden großen Krieg folgt eine Periode, in der die Weit in Fluß ist und von den Führern der Siegermächte besser oder schlechter neu gestaltet werden kann. Dieser Moment einer großen Chance geht schnell vorüber und die Welt erstartt sehr rasch in einer neuen Ferm. Wenn die Maßnahmen klug waren, wird sich die Welt eines langen Friedens erfreuen, wenn sie unklug waren, wird ein baldiger neuer Krieg die Folge sein.

2. Die politischen wirtschaftlichen mittlatie.

die Folge sein.

2. Die pelitischen, wirtschaftlichen, milliärischen und moralischen Richtlinien des Friedens müssen lange vor der Niederlage den Felindes festgelegt sein. Un kluge Forderungen — auch wenn sie von unseren eigenen Alliierten erhoben werden — müssen durch hindende intermitionale Abenachungen sungeschaltet werden, solange umsere Alliierten noch von ums abhängig sind. Wir müssen umsere Macht einsetzen, solange wir sie haben.

3. Es genügt nicht die gute Absicht. Die Organisation des Friedens let sehr viel schwieriger als die Organisation des Krieges. Lange Voraussicht und vorbereitende Maßnahmen sind entscheidend wichtig, wenn man die Chance im richtigen Augenblick nutzen will.

4. Da die Menschen die Kontrolle über die

gen Augenblick nutzen will.

4. Da die Menschen die Kontrolle über die Kräfie der unbelebten Natur ständig sfeigern, ohne ihre Eigennatur entsprechend zu beherrschen, werden neue fürchterliche Waffen eine Macht der Zerstörung in die Hände von Menschen geben, die sich innerlich zeit dem Beginn umserer Geschlichte nicht nennenswert entwickelt haben. Daher ist das Problem eines dauerhaften Friedens vor allem ein Problem der internationalen Moral. Ein Minimum des guten Glaubens zwischen den Nationen ist entscheidend für eine friedliche Entwicklung der Weit. Das Volk der Vereinigten Stanten ist allen Völkern wohl gesonnen, die andern nicht das zuzufügen wilnschen, was sie nelbst von zeiten der anderen abschen, was sie nelbst von zeiten der anderen abgesonnen, die andern nicht das zuzufügen wünschen, was sie selbst von zeiten der anderen ablehnen würden. Wir hassen mit Recht jede Art
von Diktatoren, die sich der Lüge bedienen,
ein gegebenes Wort brechen und für die verlogene Propaganda, fünfte Kolonnen und Drohungen die üblichen Waffen des internationalen
Verkohrs zind. Sie sind die Feinde der internationalen Moral und damit des Priedens.

Nun doch Weststaatbildung beschlossen Auf der Basis der Loudoner Empfehlungen / Reservierte Aufnahme in Frankreich und USA

FRANKFURT. Die Frankfurter Konferenz ses wichtige Problem hat die größte Genugder eif Ministerpräsidenten der Westzonen mit den Militärgouverneuren am vergangenen Montag wurde mit einer Uebereinkunft hinsichtlich der Bildung einer westdeutschen Regierung abgeschlossen. Folgendes Schlußkommunique wurde herausgegeben:

ses wichtige Problem hat die größte Genugtung bei den Ministerpräsidenten und Militärgouverneuren ausgelöst."

Am 10. August wird in Herzenchiemsee (Bayern) ein Ausschuß, der sich aus je einem Vertreier der westdeutschen Länder zusammensetzt, einen Rahmenentwurf für die geplante

"Als Ergebnis der letzten Beratung zwischen den Militärgouverneuren und den Minister-präsiden en der drei westlichen Zonen, die unter dem Vorsitz von General Koenig statt-fand, wurde ein Uebereinkommen erreicht, fand die Organisation der den Zonen. In Frankreich haben die Fran demzufolge die Organisation der drei Zonen auf der Basis der Londoner Uebereinkommen ofort beginnen wird. Die Landtage der elf Länder werden nunmehr sofort mit den nöti-gen Vorbereitungen zur Auswahl der Vertreter zu der parlamentarischen Versammlung beginnen, welche die vorlänge Verfassung ausarbeiten wird. Es ist in Aussicht genommen, daß der parlamentarische Rat nicht später als zum I. September zusammentreten wird.

Gewisse Bemerkungen der Ministerpräsidenten werden den Regierungen zwecks Information und Berücksichtigung überwiesen. Das endgültig erzielte Uebereinkommen über die-

Englands Verpflichtungen

LONDON. Der Unterstaatssekretär im Foreign Office, Shawcross, wurde im Unterhans gefragt, welche gültigen Verträge Großbritannien in einen Krieg verwickeln könnten. Shawcross nannte neben den Verpflichtungen durch die UN den britisch-irakischen Vertrag von 1930, den britisch-ägyptischen Vertrag von 1936, ferner die Verträge mit Polen von 1938, mit der Türkei vom Jahr 1939, mit der UdSSR von 1942, mit Frankreich von 1947 und mit Transjordanien von 1948.

Beginn der Donaukonferenz

BELGRAD. Heute beginnt in Belgrad die Donaukonferenz, an der neben den vier Großmächten die Anliegerstaaten, Ukraine, münien, Ungarn, Jugoslawien, die Tschecho-slowakei und Oesterreich als Beobachter ohne Stimmrecht teilnehmen. Der erst kürzlich angemeldete Wunsch Griechenlands, eben-falls einen Vertreter entsenden zu dürfen, konnte nicht mehr berücksichtigt werden. Die russische Delegation wird von dem stellvertretenden Außenminister Wyschinski geführt. Ihr gehört außerdem der Sowjetbotschafter in Belgrad, Lawrentiew, an.

Neues Betriebsräterecht

Von Oberregierungsraf Schüffer, Referent im Arbeitsministerium

Gebiet der Benatpenins weingebeide Auswirkungen gebracht. Manche Fragen, die vorher noch unter dem Mantel des Geldüberhanges weniger wichtig erschienen, treten nun unerhittlich in den Vorder-grund. So wird nich in der vor uns begenden Zeit gerade die Betriebererfamung bewühren müssen. Die Bechtsgrundlage für die Errinhtung und die Fähigkeit der Betrieberübe ist das Koutrollreigssetz

barungen ein Betrieberätegesetz ersetzen könnten. Der Weg über eine Vereinbarung wird odt dann nicht zum Zreiz führen, wenn die Geundeltze einer Abgronning der gegeneeltigen Rechte und Pflichten noch umstritten sind, Diese Abgrenzung vornineh-

men ist daher Buche des Gesetzgebers. Bu ergibt sich die Notwendigkeit, in Erganzung des Kuntrollratgesetzes Mr. 23 durch den deutschen Geseitzgeber den erforderlichen Unterlieb für die Täligknit der Betriebbräte zu achaffen

Die Probleme des fletrieberüterechts haben in fast slien deutechen Ländern zu einer eingehenden Erörterung gelührt. Gesetzliche Begelungen finden sich prioring gerinft. Geschinn hegelungen mater alch jedoch im westlichen Deutschland bis jetst zur in den Ländern finartund, fibetniand-Plais und Hei-sen, velbei zu bemerken ist, dall sum bestiechen Beirieberätegesetz die notwendige Zustimmung der Militärvelerung bisher noch nicht gegeben wurde. In den bekanntgewordenen Gosetzeotwürfen hat Insbesondere die Frage der Beteiligung der Arbeit-

Wir helfen Berlin!

TUBINGEN, Die Landesvorsitzenden der SPD, CDU und DVP haben folgenden Aufraf an die Bevölkerung von Südwürttenberg gerichtet:
"Seit eintgen Wochen hält der Kampf um Bertim die Weit in Atem. Dort wehren sich zwei im Alem. Dort wehren sich zwei im Alem. Dort wehren sich zwei im Allionen Menschen gegen den Versuch einer fotsillären Macht, ale in Knechtschaft zu sillrzen. Wenn awei Millionen Bertiner verloren gingen, wäre en mit der Preibeit des deninchen Westens zu Ende, das ührige Europa würde folgen milnsen!

Die Berliner hönnen diesen Kampf nicht aus-schließlich aus eigener Kraft führen. Sie be-dürfen der noralischen und materiellen Hilte. Wir müssen ihnen durch die Tat bezeugen, daß wir mis in ihrer Dankenschuld witsen.

Die Regierung, die Parteien des Landes Würt-temberg-Habenzollern und die Liga der freien Wohlfahrispflege (Caritas, Innere Mission, Rotes Kreuz und Würtlembergischer Wohlfahrinbund) haben sich zusammengefunden, um über die vom Landing beschlossene öpende einer Tagesralion hinaus zu einer Geldsagminng aufzurafen. Die überall gebildeten Ausschüsse gewährleisten die wirksame Durchführung der Madmahme.

Landsleute! Erkennt den Ernst der Stunde! Erkennst Bure Pflicht! Seid einig in dem Willen: "Wir helfen Berlin"! Wir wollen unsere Freiheit! gez, Stanisrat Prof. Dr. Schmid Dr. Gebhard Möller

Pesipräsident Wirdde Bei der Tugesration, die Südwürttemberg zur Verfagung sieht, handelt es sich um 756 i Lebenamittel. Der Magistrat hat telegrafisch für die Spende gedankt. Transportachwierigkeiten werhindern jedoch verläufig die Uebertührung der Labenamittel in die ehemalige Reichshauptstadt. Möglicherweite werden sie ab Frankfurt am Maln mit Fransungen nach Berlin befördert.

nehmer af der Leitung des Betriebes eine sehr un terechiedliche Debandlung erfahren. Der allewurt-tembergische Entwurf ist bestreht, Formulierungen wilrden, um so eine spittere gesamtdeutsche Ge setzgebung micht zu erschweren.

Wahrend des sodate Mitnestlimmungsrecht bereits is Defroiserationsets you 1990 kint hermingebildet war und daher 65-th eiter notwendigen Erweiterung waltung der betrieblichen Wohlfaurtwinrichtungen, Mitwirkung bei der Aufstellung von Lehr- und Ausbildungsplinen, bei der Festsetzung der Betrieblerien, der allgemeinen Urfauberintellung sowie der regrimbligen betrieblichen Arbeitsreit, Anordnen von Urberstunden, Urberwachung der Aktordreitsatzung, Einhaltung der Tantvertrage u. a. m.) befondt in Aufstabel der Aufstelle u. a. m.), bedeutet die Aufnahme des sogenammen per-sociellen Mithestimmungsrechts zum Teil eine Heuc-rung. Zunächet begt eine große Bedeutung darin, setzes nur Ordnung der nationalen Arneit (AOG) Willen der beielligten Be fortgetzillen waren, wieder aufgesommen wurden, Das Pehlen eines Kündigungsschutzes ist in der Nein zu dem Werk sogen.

ine wanrungsretorm nat nicht zuleits auf dem Burüchliegenden Zeit in vielen Fällen als zusge-Gebiet der Soniappitila weitgebende Auswirkungen aprochener Mengel empfunden worden, da die von gebracht. Manche Frages, die vorher noch unter dem Mantel des Geidüberhanges weniger wichtig erschieren, treten nun anertittlich in den Vorder-von Treu und Glauben einen Kündigungsschutz zu entwickeln, nicht ganz befriedigen konnten, und soch die Einschaltung der Arbeitslimter, die zurzeit Entlasmungen nicht mar unter arbeitsmarktpoliti-erhen, sondern auch unter sonzipolitischen Gesichts-punkten beurteilen, nur eine Neuteung darstallt.

Neben diesen Kündigungsschutzbestimmungen fin-en wir im Entwurf aber auch eine Mitwirkung des pere beabsichtigte Einstellung von Arbeitischmern mitautellen kat. Gegen deren Einstellung kann der Beschärtigungsverhot verstößt oder ihre Person-lichkeit in sittlister oder suzialer Hissicht nicht geeignet erscheint. Erkennt der Arbeitgeber die Be-

ten gilt bei Versetzungen und Beförderungen. Von besenderem Interesse sind die Artikel, die sich auf das wirtschaftliche Mithestimmungsrecht beziehen. Dabeit kommt es vor eilem darauf an, den sozialpolitisch berechtigten Forderungen zu estsprechen und gleichzeitig die Gefahr zu vermeiden, Rogebungen einzuführen, die im gegenwärtigen Au-genblick für das begrenzte Gebiet eines einzelnen andes nicht verantwortet werden könnten. D ann nicht Aufgabe des verliegenden Entwurfs sein das wirtschaftliche Mithestimmungsrecht mit seinen den Keen des wirtschaftlichen und staatlichen Lebens berührenden Problemen in vollem Umfang zu klären. Man mud sich vielmehr auf eine Ueber-gungaregelung beschränken. Der Entwurf bestimmt, daß der Betriebsent veruntwoctungsbewuiß mit der Betriebsleitung bei der Durchführung der Betriebs-zweite massminenwirke, um dadurch die beste Lei-stung zu erreichen. Denn die Arbeitoehmerschaft hat an dom Ged einen des Betriebes zweifelles ein

emittelbares Interesse. Lebenswichtig wird dieses Interesse in den Failen, in denen die Arbeispfätze bedruht erscheine: Wenn durch unzweckmäßige Art der Geschäftertir rung die unmittelbare Gefahr einer Stillegung oder Fellstillegung entsteht und hierdurch Entlessungen größerem Umfunge verursauht werden Könnten. erhält der Betrieberst das Recht, Verbesserungsvor-schläge zu Inschen. Diese Vorschläge können auf dem Wege der Entscheidung einer Schlichtungskam-mer, bew. durch die Einsetzung eines Treublinders Willen der Arbeitgebers durchgesetzt werden.

Die Mitwirkung des Betrieberats bei der Festechnung von Arbeitsbedingungen wird im wesentlichen auf dem Wogs über die Vereinbarung einer Betrieberdnung erfolgen. Diese tritt weitgebend an die Stelle der frühreren Arbeitsordnung und lat in der Hauptsuche den Zweck, die soziale, testmische und wirtschattliche Ordnung den Botrieben zu sichen. Sie kann darüber hinaus aber auch Abre-den über die Höhe des Arbeitsentgelts und über sonstige Arbeitsbedingungen enthälten. Zu besch-ten ist jedech, daß die Betriebsordnung sien im Rahmen der einschlägigen tariffichen Bestimmun-gen halten muß. Sie tritt in ihrer Bedeutung also vösing hinter den Tarifvertrag zurück. Die Regelung allgemeiner Arbeitsbedingungen biesbt is erster Li-nie Aufgabe der Turstvertragsparteten.

der Entwurf, das die Errichtung von Hetrieberäten nicht nur gestaftet ist, sondern das Hetrieberäte errichtet werden müssen. Vorausselzung ist, das im Betriebe intridenters filmt wahlberechtigte Ar-beitnehmer beschäftigt sind, so daß in sungesprochenon Kleinbetrieben auf einen Betriebrat ver-ziehtet wird. Wahlberechtigt sind alle Arbeitnebmer von mindestens 18 Jahren, während für die Wählberkeit ein Lebensalter von mindestens 24 Jahren Voraumetrung ist. Der Gedanke der Gruppenräte, wie ihn das alto Betrieberätegessan von 1530 kannte, wird fallen gelassen. Arbeiter und Angestellte wählen einen gemeinsamen Betrieberst. Die Zahl ihrer Vertreter im Hetrieberst muß jedoch dem Verhältnis der Arbeiter und Angestellten im Betrieb bei Anberaumung der Wahl entsprechen. Be-triebsräte werden auch in öffentlichen Verwaltungen vorgeschen, wobei allein für Verwaltungen mit Hobbeitsberugnissen eine Ausnahme gemacht wird.

Der Betrieberet soll mit den Gewerkschaften zu-sammenarbeiten. Diese werden ihm, falls erforderlich, den nötigen Rückhalt geben. Bie haben inabe-sonders soch bei der Durchführung der Betrickerittewahl wichtige Aufgeben.

Der Entwurf bedeutet eine Abkehr von den Grundelliam, die in dem Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit verwirklicht waren. Der Arbeitgeber ist mehr mehr der Führer des Betriebes einzeitig die Arbeitsbedingungen und die Ord im Betrieb bestimmt, Vieinsehr wird der Gedanke werwirklicht, dall Arbeitnehmer und Arbeitgeber als gleichberechtigte Partner in gemeinaumer Arbeit verzusten müssen, die Probleme ihres Betriebes zu lieen. Nicht der Gesichtspenkt des Intersenengegensaines ist vorherrechend, wenn auch an der sache, daß dieser Gegensatz vorhanden ist, voebeigegangen werden kann. Es ist jedoch not-wendig, für die Austragung dieses Gegensatzes klare und zweckmäßige Regulungen zu finden. Nur diese condigition einen Ausgesch au finden. Kur diese condigitioen einen Ausgesch ohne gegenseitige Er-bitterung und eine wirtschaftliche Vertuste, die ja siels auf Kosten des Betriebes gehen, der die Exi-sienzgrundlage ebesse für den Arbeitnehmer wie

Staatspräsident Bock berichtete über Frankfurt SPD verläßt Landtagssitzung / Diskusssion der Demontage erst beute

BEBENHAUSEN AmDonnerstag morgen trat der Landfag zu seiner 34. Sitzung zusummen. Präsident Gengler gedachte der Opfer der

Staatspräsident Bock berichtete über die Frankfurter Besprechungen vom 26. Juli, Was die Frage der staatsrechtlichen Gestaltung des trizonalen Weststaates betreffe (Dokument I), denten dahin, einen parlamentarischen Rat zu bilden, der eine Verfassung auszuarbeiten habe. Diese Vorschläge dürften als gesehmigt betrachtet werden. Vom Verfassungsamschuder elf Ministerpräsidenten sei eine Kommis sion eingesetzt worden, die ein "Modeligesetz ausgeorbeitet habe, nach dem die Abgeordneten der Landtage die Delegierten zum paria-mentarischen Rat zu wählen hätten. Auf je 750 000 Einwehner soll ein Abg. kommen, bei über 200 000 Reststimmen ein weiterer.

Wilhrend sich die Militilirgouverneure und die Ministerpräsidenten über die Notwendig-keit einer Ueberprüfung der Ländergrenzen einig seien (Dokument II), stünden die Ministerpräsidenten auf dem Standpunkt, daß diese Frage keinesfalls bereits vor der Verabschiedung der Verlassung gelöst werden könne, wie es die Militärgouverneure haben wollten. fort könne allerdings der Zusammenschinf von Nordwürttemberg-Nordbaden, Südwürttemberg-Hobenzollern und Südbaden gescheben, da er keine weiteren Auswirkungen auf das gesamtdeutsche Gebiet habe und von dem Willen der beteiligten Bevölkerung getragen werde. Am Schluß milsse das Volk sein Ja oder

Zur Frage des Besatzungsstatuts (Dokument III) stellte der Siaatspräsident fest, daß ex nicht starr sein dürfe und daß es die Bevölkerung von der Souveränklik der Besatzungs-

müchte möglichst wenig spüren lassen solle. Abg. Kalbfell (SPD) siellte den Antrag dati die Frage der Demontage als erste die Tagesordnung gesetzt werde, andernfalls alch seine Fraktion an der Sitzung nicht beteilige. Staatsprikident Bock gab bekannt, daß eine öffentliche Diskussion über diese Frage im Landtag den Gang der vertraulichen Ver-hundlungen, die er führe, nur stören könne. Er habe veranlaßt, daß am Freitagvormittag eine Kabinettssitzung unter Hinzuziehung der Fraktiensvoruitzenden, der Gewerkerhaftsvertreter und der Vertreter der Unternehmerverblinde stattfinde, die diese Frage behandeln solle. Der Landtag werde während dieser Ka-binettslizung seine Tagung unterbrechen.

Da ihr Antrag auf sofortige Behandlung der Demontagefrage abgelehnt worden wur, blieb die Fraktion der SPD der Landtagssitzung fern Abg Dr. Müller (CDU) kritisierte die-nes den Gepflogenheiten nicht entsprechende Verhalten. Die Vertreter der SPD billten im Aeltestenrat des Landtags der Tagesordnung auf diese Fraktion keine Rücksicht genommen und trota ihrer Abwesenhelt über einen Antrag des SPD.-Abg. Dr. Roser abgestimmt werde. Der Antrag, der die Debatte über das Schulgesetz bis zu einem Zeltpunkt nach der Vereinigung mit Baden aufgeschoben wissen wollte, wurde abgelehnt.

Kleine Weltchronik

STUTTGART, Ministerpräsident Reinhold Males teilte bei einer Pressekunferenz mit, daß die Zu-sammenkunft der Ministerpräsidenten von Würt-temberg-Baden, Württemberg-Bohenzollern und Südbaden am 3. August auf der Burg Hohenzeup fen stattfinden wird.

BTUTTGART, Der chemalige Intendant von Radie Statigast, Dr. Fritz Ermath, zuletzt Haugi-berschierstatter im Wirtschaftsministerium von Würtemberg-Raden, hat sich in der Nacht vom Diens-ng nuf Mittwoch in seiner Wohnung mit Gas vergifter. Ueber die Motive dieser Tat ist nichts be-

MUNCHEN, Am 1. September tritt ein in Bayern rung von Hausrut in Kraft, wonach Personen, die in eine Wohnung elegowiesen werden, unter ge-wiesen Vorguisetrungen Ampruch darauf haben, daß ihnen vom Wohnungsinhaber die zum Wohner notwendigen Gegenstände zum zeitweiligen Ge-brauch überhassen werden, soweit sie dieser nicht relbst benötigt.

MUNCHEN. Bei der Kontrolle eines DP-Zuges entdeckten amerikanische Polizeistfeifen im Gepäck-wagen zwei Gold- und einen Bilberbarren, die en schwer waren, daß zwei Mann zum Abtransport elnes Berrens benütigt wurden.

FDSSEN, Der Schriftsteller Edwin Erich Dwinger wurde von einer Fünsener Spruchkammer unter Auferlegung eines Sünnebetrages von 1500 DM in die Gruppe der Mitthufer eingereiht,

NURNBERG. Die Generalfeidmarschälle von Rusd-stedt und von Manstein, die kürzlich eine engliecher Kriegsgefangenschaft entlessen worden waren, um im Prozed gegen das OKW aufzutreten, sollen in Hamburg vor ein brittiches Militärgericht gestellt werden, Auf ihre Zeugenaussagen in Nürnberg wird

WIESBADEH, Der chemalige SS-Sturmbannfillsein amerikanisches Militärgericht ein Spruchkam-merverfahren durchgeführt werden sollle, ist aus dem Interniertenlager Darmstadt entfloben. Die Verhandlung findet naumehr in Abwesssbeit des Betroffenen statt, Gegen den Flüchtigen wurde ein Steckbrief erlassen.

HANNOVER, Bei einer Tagung der Kultus- und Pinanzminister der drei Westkonen am kommenden Samstag und Sonntag wollen die Kultusminister die Pinanzminister davon überzeugen, daß Spormaßtahmen om Kultusetat ein Sparen am falschen Ort

BERLIN. Wichtige Produktionsunterlagen der Leuna-Werke und der Werke Schlopau der ehemaligen IG, sind verschwunden. Von seiten der zowje-tischen Gehelmpolisei wurde eine Untersuchung eingeleitet. Die verschwundenen Dokumente sollen Angaben über die Höhe der unkontrollierten Entmah-men aus der laufenden Produktion der schon von Jahren in Sowjet-AGs, umgewandelten Be-

PARIS. Ein nach Plänen der deutschen Flugzeugfabrik Heinkel in den französischen militärischen Versischswerken von Mont de Marsan gebauter Disenjäger ist bei einem Versuchsfüg abgestürzt.

WIRN, Am vergangenen Sametag ließen die russischen Besatzungsbehörden alle brittechen und amerikanischen Ausreisepapiere unbearbeitet und ge-statteten die Abreise von Wien nur in Richtung Süden, Das bedeutet für die Besucher der Salzburgur Festspiele Verdoppelung des Reiseweges.

ROM. Im italienischen Gewerkschaftsverband ist eine Krise ausgebruchen, nachdem die sozialistisch-kunzmunistische Mehrheit des Exclusivausschueses. die christlich-demokratischen Mitglieder des Aussees three Funktionen enthoben hat,

ROM. Die Mittellung der sowjetischen Regierung daß sich keine Halientschen Kriegsgefangenen mehr auf russischem Boden befünden. Jöste in Halien Hefe Erregung aus, da von den sowjetischerseite zugestandenen \$3.000 halienlischen Kriegsgefangenen in Ger UdSSR nur einige Tausend mirückgekehrt sind.

PRESSRUEG, in der Slawakel wurde die Einfül-ung der Brot-, Fleisch- und Einrationlerung be-

ISTAMBUL. Nach Meldungen einer fürkischen eitung zieht die UdSSR auf dem Balkan längs der ugoslawischen Grenze Truppen zusammen

HELSINKI, Nach Meldungen aus Helsinki wird in tische Regierung gebildet, nachdem alle Verhand-lungen zur Regierungsneublidung gescheitert sind.

Herauspeber und Schriftleiser: Will Hanne Helsander Or. Ernst Müller und Alfred Schwanger Weitere Minglieder des Bedektion: De Helsauf Klassa und Joseph Klasprühller

Menatticher Sezagopeus einschi Trägeriche 1.50 DM, durch die Post 1.74 DM, Einzelverkaufspreis 20 Pf. Erscheinungstage: Dienstag und Freitag

Bilanz des Volksbildungswerks Nagold

gawerk Nagold wendet sich an alle Volksschichten, Berufe und Stiinde, Es ist nicht Selbstzweck, sondern Mittier höherer Werte Dem einen bietet es Gelegenhelt, sein Wissen zu ergänzen. Der Weiterstrebende det Forderung seines Fachwissens, Vertiefung in seinen persönlichen Interessengebieten, neue Wege zu neuen Erkenntnissen. Eine Lehrmethode fördert selbständiges Denken, entfaltet und schult Kräfte und Fähigkeiten. Das letzte und höchste Ziel ist sein Bestreben. durch innige Berührung mit der Kunst, vor allem der Musik, unserem leidgeprüften, schwer ringenden Volke Lebenshoffnung und Schaffensfreude wiederzugeben:

Nach diesen Richtlinien mußte der Lehrplan gestaltet und den Verhältnissen angepaßt werden. Der Lehrstoff des Literaturkurses, der das Zeitalter der Nachklassik behandelt, wurde Ausgangspunkt der Beziehungen zu allen Einzelgebieten, die wiederum durch Querverbindungen miteinander verknüpft waren und dem gesamten Bildungswerke den Ausdruck der Einheitlichkeif und Geschlossenheit gaben. Die Programme der Musikabende bruchten Werke der deutschen Romantiker. Vorträge und Veranstaltungen entnahmen ihre Stoffe diesem Zeitabschnitt. Wir begegneten den Romantikern, vornehmlich jenen der schwäbischen Heimat, in Dichter-, Rezitations- und Leseabenden. Die Vortragenden ließen sie in Bezichung zur Gegenwart treten und wurden der Forderung einer modernen Unterrichtsgestaltung, der Bodenständigkeit und Lebensnähe, gerecht Nach diesen Ge-sichtspunkten aufgebaut, war die Arbeit des orsten Semesters ein bewulltes, zielsicheres Fortschreiten und Gestalten. Nur Hochwertiges kam zur Durchführung und zwar in be-

In einem Rechenschaftsbericht über das abgelaufene erste Semester darf ein Hinweis auf aus dem folgende Hauptgruppen herausggriffen werden: L Kunsterziehung. Die Kunstausstellung in Nagold 1947/48, die das kunstgewerbliche Schaffen der Kreise Calw, reudenstadt und Horb (Malerei, Plastik, Graphilt, Gemälde, angewandte Kunst) zeigte — Führungen — Vortrag "Wesen und Mission der Kunst". — Wilhelm Busch, der Dichter. der Maler, der Mensch.

II. Musikerziehung Die Reihe "Mei-ster der Tonkunst": Haydn, Mozart, Schubert, — Liederabende mit Werken von Schubert, Schumann, Brahms, Hugo Wolf. — Liefer-zyklen: "Die schöne Müllerin", "Die Winter-reise" Mozart-Sonaten, Klavierwerke von Händel, Schumann, Chopin - Einführungs-

vorträge. - Konzert für Schüler. III. Literatur und Philosophie. Die zweite Blütezeit der klassischen Dichtung Romantik, Neuromantik, Realismus. - Vortrige mit vorwiegend geistig-philosophischer Literaturgeschichtsbeschreibung Dichter-, Rezitations- und Lesesbende. — Die Sperlal-kurse für Literatur und Philosophie sollten en Hörern Gelegenheit geben, sich mit einem Wissensgebiete eingehender zu beschäftigen, Es sind Lehrgangsfolgen, die über längere Zeit hinnus fortgesetzt werden sollen.

IV. Philosophie, Einführung. - Friedrich Nietzsche; Leben und Werke. Die Grundtagen philosophischen Denkens.

V. Erziehung. Pestalozzi, der Künder edien Menschentums. Sein Ringen um die Vollendung und die Besiehungen seiner Erchungsgrundslitze zur Gegenwart.

VI. Beziehungen zum Ausland. Reisen, Farbenzauber in Europa, Die Wunder Westindlens.

VII Naturwissenschaften, Landwirtschaft, Eigenarten im Leben der Pflanzen, Stärkebereitung, Assimilation, Atdie einbezogenen Fachgebiete nicht fehlen, mung Pflauzengemeinschaften Schödlinge und ihren Anteil haben, vor allem dem Lehrkör-

Krankheiten der Pflanzen - Bodenkunde und Bodenverbesserung. VIII. Politik. Deutschland von Schweden

aus gesehen. Feierstunden. Weihnschtsfelern in den Schulen

X. Arbeitsgemeinschaften, Doppelte amerikanische Buchhaltung nach dem neuen Kontenrahmen für Einzelhandel und Großhandel. - Buchungsfälle. Geschäftsgänge mit Abschluß, Pührung der Geschilftsbücher. Kontokorrent. Betriebsübersicht.

XI. Auf baukurse. Französisch für An-fänger. Der geistigen Auffassung der Erwach-senen angepaßte Lehrmethode.

XII. Technische Kurse Kurzschrift und Maschinenschreiben.

Nichts kann den Wert des Unterrichts besser beweisen als die Aufmerksamkeit, die rege Mitarbeit, die Erfolge und der Wunsch der Hörer nach Fortsetzung im nlichsten Halbjahre.

Die hohen Besucherziffern sind der beste Maßstab für das Interesse, das dem Volksbildungswerk seitens der Bevölkerung entresensebracht wird. Die Kunstausstellung hatte eine Besucherzahl von 2142 Personen aufzuweisen; die musikalischen Veranstaltungen und Vorträge wurden von 3165 Personen besucht. (Im Durchschnitt von 210). Die Hörer der einzelnen Kurse setzten sich zusam men aus Schülern und Lehrlingen: 35 (30,17 %); Arbeitern im Handwerk, im Handel und in der Industrie: 32 (27,59 %); Angestellten aller Art, mittleren Besinten: 16 (13,79 %); freien Berufen, höheren Beamten, Lehrern: 14(12,05 %); Hausfrauen. Hausangestellten, Berufslosen: 19 (16,38 %). Dabei waren alle Altersklassen von 15 bis über 60 Jahre vertreten.

Das Volksbildungswerk hat sich in finanzieller Beziehung aus eigenen Mitteln erhaltenen Eintrittspreise und der Kursgebühren mit einem Ueberschuß abgeschlossen.

Die Leitung dankt allen, die am Aufbau

per für die wertvolle Mitarbeit im Dienste der Volksbildung. Sie sagt Dank der Ge-meindeverwaltung, den Leitern der Schulen, der Presse, den Saalbesitzern, den Zeichnern der Inzigkofen-Bausteinspende usw. für das Entgegenkommen, jedem einzelnen für seine zuverlässige Mitarbeit, allen Freunden und Anhängern für die gehaltene Trene, besonders der Jugend, der das Volksbildungswerk Berster und Wegweiser in eine lichtere Zukunft sein will. Der Welterbestand dieser kulturellen Einrichtung in Nagold kann dauernd gesichert werden, wenn alle an dem gleichen Strange ziehen: Bürgerschaft, Gewerkschaften, Vereine, Kirchen und Schulen, Presse, Einzelpersonen Das Volksbildungswerk hofft, auch die noch abseits stehenden Kreise zur Mitarbeit zu gewinnen, damit die Werte und Vorteile alles zugute kommen und die so geschaffene kulturelle Einrichtung als gemeinsamer Beeits aller empfunden werde.

Wie Kugelblitze entstehen

Die eigentümliche Erscheinung des Kugelblitzes ließ lange auf eine einwandfreie Er-klörung wurten. Um sie zu versteben, muß man davon ausgehen, daß im Blitz das, was sichtbar ist, Luftteilchen sind, die durch die Energie der elektrischen Entladung zur Weißglut gebracht werden. Es handelt sich dabei um enselben physikalischen Vorgang, der in der Quecksilberdampflampe und bei der Erzeu-gung der farbigen Reklamebeleuchtung aus-genutzt wird. Die Blitzentladungen, die mehr als 10 000 Meter in der Sekunde zurücklegen, reißen die Luft mit sich und versetzen sie in eine Geschwindigkeit, die wahrscheinlich 600 Meter in der Sekunde überschreitet, Laufen nun einmal zwei solcher Luftströmungen in entgegengesetzter Richtung dicht aneinander entlang, so entstehen Wirbel, in die die glo-hende Luft hineingerissen wird. Dadurch ist die Erscheinung des Kugelblitzes, gegeben Hieraus erklärt sich auch die verhältnismäßig langsame Forthewegung und das oft langs Verweilen der Kugelblitze.

90. Juli 1948

Juli 1948

riagen der der ehemas der sowje-uchung ein-a sollen An-en Entnah-rehen vor delten Re-

Flugzeug-dlitärischen hauter Dü-stürzt.

n die russi-n die russi-n und ge-n Richtung er Salzbur-eges. zerband ist oxialistisch-dusschusses des Aus-

Regierung, senen mehr in Italien herseits zu-fzogenen in kehrt sind. tie Einfüh-derung be-

türkischen n Bings der on. oki wird ta oldemokra-Verhand-tert sind.

Telisadorr pre blifer. DM, durch to Pi.

n Dienate Zeichnern für das für seine den und besonders tric Beracunft sein gesichert Stronge Vereine, personen

die noch

elle allen fene kular Besitz m s Kugelfreie Erdas, was die Enerlabel um

er in der r Erzeu-ong aus-die mehr ücklegen, en sie in nlich 600 Laufen ingen in einander lurch is gegeben. ft lange

Eine der langen Nächte

Von Ernest Hemingstuy

Rines Nachts lagen wir auf dem Fußboden unseres Zimmers, und ich lauschte dem Fresen der Seidenraupen. Die Seidenraupen fragen Maulbeerblätter auf den Hürden. Die gen, die Ihnen gefällt. Sie sind jung, haben ne Reihe Orden und Auszeichnungen und seine Reihe Orden und Auszeichnungen und seine nett aus. Außerdem waren Sie mehrere gen der Seidenraupen. Die Seidenraupen fra-gen Maulbeerblätter auf den Hürden. Die ganze Nacht über hörte man sie fressen und daneben ständig das Geräusch von fallenden Blättern. Ich für mein Teil wollte allerdings gar nicht schlafen, weil ich schon eine ganze Zeit von der fixen Idee besessen war, daß meine Seele sofort meinen Körper verlassen würde, falls ich je im Dunkel die Augen zu-machte und mich geben ließe. In diesem Zu-stand befand ich mich schon eine ganze Zeit, eigentlich ständig, seitdem ich nachts in die Luft gesprengt worden und meine Seele aus Gele mir herausgefahren und dann wieder zurückgen, gekehrt war. Ich versuchte, nicht daran zu denken, aber es ging immer wieder nachts los, sen. gerade wenn ich einschlafen wollte, und ich konnte sie nur mit großer Milhe halten. Und während ich heute ziemlich sicher bin, daß sie meinen Körper nicht verlassen hlitte, verspürte ich damais im Sommer nicht den geringsten Wunsch, es auf einen Versuch ankommen zu

Außer mir befand sich nur noch ein ande-rer Mensch im Zimmer; er konnte auch nicht schlafen. Ich belauschte sein Wachen eine ganze Zeitlang. Er konnte nicht so still liegen wie ich, vielleicht weil er nicht so viel Uebung darin hatte. Wir lagen auf unseren Wolldekken, die wir über das Stroh gebreitet hatten, und wenn er sich bewegte, knisterte das Stroh, aber die Seidenraupen waren durch keines unserer Geräusche einzuschlichtern und fraßen stetig weiter. Man hörte die Geräusche der Nacht noch sieben Kilometer hinter der Front; draußen aber waren sie anderer Art als die kleinen in der Dunkelheit unseres Zimmers. Der andere Mann im Zimmer versuchte still zu llegen. Dann bewegte er sich wieder, Ich bewegte mich auch, so daß er wußte, daß ich wach war. Er hatte zuhn Jahre in Chilangs dewach war. Er hatte zehn Jahre in Chikago ge-lebt. Man hatte ihn 1914 zum Militär eingezo-gen, als er gerade bei seiner Familie zu Besuch wellte, und man hatte tha mir als Burschen zugeteilt, weil er englisch sprach. Ich hörte, wie er lauschte, deshalb bewegte ich mich wieder zwischen meinen Decken hin und

"Können Sie nicht schlafen, Signor Tenente? fragte er.

"Nein."
"Ich auch nicht."
"Was ist denn los?"
"Ich weiß nicht, ich kann nicht schlafen."
"Fühlst du dich nicht wohl?"
"Doch, ganz. Ich kann nur nicht schlafen."
"Wollen wir 'n bißchen quatschen?"
"Com. Monther konn nur nicht ober in die

"Gern. Worüber kann man sich aber in die-sem gottverfluchten Ort unterhalten?" "Gegen den Ort lißt sich doch nichts einonden", sagte ich. "Gewiß", sagte er, "ist nichts gegen ihn zu

Erzähl mir von drüben, von Chikago",

"Ach", sagte er. "Ich hab Ihnen das doch al-les schon mal erzählt."

"Erzähl mir, wie du dich verheiratet hast." "Hab ich auch schon erzählt."

War der Brief, den du Montag bekamst -

"Gewiß. Sie schreibt mir regelmlißig... Sie verdient ganz anständig mit dem Geschäft." "Du wirst ein gutgehendes Geschäft vorfinden, wenn du zurückkommst." "Gewiß; sie macht die Sache ausgezeichnet. Sie verdient eine Masse Geld damit."

"Glaubst du nicht, daß wir die andern mit unserer Unterhaltung aufwecken?" fragte ich. "Nein. Die hören nichts. Die schlafen wie die Schweine. Ich bin anders", sagte er. "Ich habe Nerven."

"Sprich leise", sagte ich. "Willst du was rau-

Wir rauchten versichtig in der Dunkelheit, "Sie rauchten nicht viel, Signor Tenente?" "Nein, ich hab mir's beinahe abgewöhnt." "Sagen Sie, Signor Tenente, wiese sind Sie denn überhaupt in diesen Krieg hineingera-

"Das weiß ich nicht, John, Damals wollte ich wahrscheinlich." "Wollte? Das ist allerdings ein fabelhafter

Wir sollten nicht so laut reden", sagte ich. "Die schlafen wie die Schweine", sagte er. Und außerdem versteben sie auch gar kein Englisch. Sie sind saudumm. Was wollen Sie denn machen, wenn der Krieg vorbei ist und wir wieder in den Staaten sind?"

"Ich werd für 'ne Zeitung arbeiten."

Viellelcht.

Meine Frau liest kein Englisch, aber sie bestellt die Zeitung weiter, genau so, wie wenn ich zu Hause bin, und schneidet die Leitartikel und den Sportteil aus und schickt's mir."

"Wie gehts den Kindern?" "Glänzend. Meine eine Tochter ist jetzt in der siebenten Klasse. Wissen Sie, Signor Te-nente, wenn ich nicht die Jöhren hätte, wäre ich nie Ihr Bursche geworden. Dann hlitte man mich die ganze Zeit in die vorderste Linie ge-

"Fein, daß du sie hast."

"Ja, es sind famose Jöhren, aber ich wün-sche mir einen Jungen. Drei Mädels und kein Junge. Das ist schon gemeines Pech."

"Warum versuchst du nicht, einzuschlafen?" "Nein, ich kann jetzt nicht schlafen. Ich bin anz wach, Signor Tenente. Aber ich mach mir Sorgen, daß Sie nicht schlafen."

"Wird schon wieder werden, John." "Aber so'n junger Kerl wie Sie muß doch 's wird schon wieder werden, 's braucht

oben seine Zeit." "Sie müssen wieder in Ordnung kommen. Man kunn doch nicht ohne Schlaf existieren. Borgen Sie sich um etwas? Bedrückt Sie irgendwas?"

"Nein, John, ich glaube nicht." Sie sollten heiraten, Signor Tenente. Dann würden Sie sich keine Sorgen mehr machen. "Ich weiß nicht."

hen nett aus. Außerdem waren Sie mehrere Male verwundet."

"Ich spreche die Sprache nicht genügend." "Sie sprechen sie glänzend. Zum Teufel mit der Sprache! Sie sollen nicht mit ihr sprechen. Heiraten sollen Sie sie."

Sie kennen doch ein paar Mädchen nicht?" "Naturlich."

"Also dann heiraten Sie die mit dem meisten Geld. Wissen Sie, hier sind sie alle so erzo-gen, daß sie gute Ehefrauen werden." "Ich werd' mirs durch den Kopf gehen las-

"Lassen Sie sichs nicht durch den Kopf geben, Signor Tenente. Tun Sie 's lieber."

"Ein Mann muß heirsten. Man bereut es

"Ein Mann muß neiraten. Man bereut es niemals. Jeder Mann sollte heiraten." "Schön", sagte ich. "Wir wollen jetzt mal versuchen, ein billichen zu schlafen." "Schön, Signor Tenente. "Ich werds noch mal versuchen. Aber denken Sie an das, was ich Ihnen gesagt habe."

"Ich werd dran denken", sagte ich "Jetzt wollen wir aber mal 'n hillchen schlafen, John." "Schön", sagte er. "Hoffentlich werden Sie schlafen, Signer Tenente.

Ich hörte, wie er sich auf dem Stroh in seine Decken einwickelte, dann war er ganz ruhig, und ich börte seine regelmäßigen Atemzüge.

Dann begann er zu schnarchen. Ich hörte eine lange Zeit zu, wie er schnarchte und dann hörte ich auf zuzuhören, und hörte zu, wie die Seidenwürmer traßen. Sie fraßen unent-wegt, und die Blätter raschelten. Ich hatte et-was Neues, an das ich denken konnte, und ich lag mit offenen Augen im Dunkel und dachte an all die Midchen, die ich je gekannt hatte, und was für 'ne Art Ebefrau sie wohl abgegeben hätten. Es war sehr interessant, dar-uber nachzudenken, und eine Zeitlang ver-drängte es mein Forellenfischen vollkommen und drängte auch meine Beterei in den Hin-tergrund. Zum Schluß kam ich aber doch wie-der aufs Forellenfischen zurück, denn ich merkte, daß ich mich deutlich an alle Ströme erinnern kneute und immer issend etwest. merkte, daß ich mich deutlich an alle Ströme erinnern konnte und immer irgend etwas Neues an ihnen fand, während die Mädchen, wenn ich ein paarmal an sie gedacht hatte, ineinander verschwammen und ich sie mir gar nicht richtig vorstellen konnte. Schließlich verschwammen sie alle zu einem Bild, so daß ich es aufgab, an sie zu denken. Aber mein Beten setzte ich fort, und ich betete nachts oft für John, und sein Jahrgang wurde vor der Oktoberoffensive von der Front zurückgezogen. Ich war froh, daß er fortkam, er wäre mir sehr auf die Nerven gegangen. Er besuchte mich elnige Monate später in Mailand im Lazarett und war sehr enttäuscht, weil ich noch zarett und war sehr enttäuscht, weil ich noch nicht verheiratet war, und ich weiß, daß er außer sich wäre, wenn er wüßte, daß ich bisher immer noch unverheiratet bin. Er ging nach Amerika zurück und dachte sehr positiv über die Ehe und war davon überzeugt, daß sie alles wieder ins Lot bringen könnte.

(Aus: Müde bin ich, geh' zur Suh'. Deutsch von Annemarie Horschitz. Copyright by Ho-wohlt, Stuttgart.)

Ein verrücktes Hotel

Von Jo Hanns Rösler

Bandlingers bewohnten im zweiundzwan-zigsten Stock des Astoriahotels in New York keit besteht darin", erklärte Bandlinger kate-ein bescheidenes Zimmer.

"Wo nur Grolles bielben?" brummte Band-linger, "sie wollten uns um acht abholen und jetzt ist es bereits halb neun."

Prau Bandlinger stand in Hut und Mantel. "Am besten, wir fahren himmter." "Ja. Warten wir in der Halle."

Und sie bestiegen den Fahrstuhl und fuh-Unterdessen jedoch waren Grolles im Hotel

Die Familie Bandlinger?" fragten sie den

Portier. "Zweiundzwanzigster Stock, Die Herschaften können hinauffahren." "Wollen wir?"

Sie führen hinauf, zur gleichen Minute, als Bandlingers hinunterführen. Oben erführen sie nun, daß Bandlingers unten waren, und Bandlingers erführen unten, daß Grolles oben waren. Und Bandlingers führen wieder hin-auf und Grolles führen hinunter.

"So geht das nicht weiter", sagte Grolle, als er oben wiederum von der Abfahrt Bandlin-gers erfuhr, "wir werden jetzt hier oben war-ten, bis Bandlingers heraufkommen."

Warten wir hier unten, bis Grolles herun- Hause!

"Eine gute Idee, Heinrich!" Und nun standen unten Bandlingers vor dem Fahrstuhl und wenn der Liftboy sie zum Ein-steigen aufforderte, sagten sie: Danke! Wir warten nur! Und oben standen Grolle und Gattin und winkten ebenfalls dem Fahrstuhlkommt, der
führer ab, so oft er ihnen die Tür einisdend
öffnete. Als beide Familien lange genug gewartet hatten und sie bereits ein Kribbeln in
die Füße bekamen und die beiden Ehemänner
immer wieder die Uhr zogen und die beiden Ehefrauen bereits spitz zu ihren Männern wurden, entschlossen sich Bandlingers endlich, wieder hinaufzufahren und Grolles abzuholen. Sie machten die Rechnung ohne Grolles. Denn diese hatten soeben den Fahrstuhl betreten und glitten sanft die zweiundzwanzig Stock-werke hinab, wie ebenso sanft Bandlingers

Wozu ist dem Menschen der Verstand ge-geben? Grolle gebrauchte ihn als erster.

"Isolde", sagte er zu seiner Frau, "jetzt wartest du hier unten und ich fahre allein hinauf, so können wir uns nicht mehr verfehlen." Anscheinend lag der Entschluß in der Luft. Denn im zweiundzwanzigsten Stock erklärte gerade Bandlinger seiner Frau:

"Ich fahre jetzt allein hinunter und wenn Grolles inzwischen heraufkommen, kommut du mit ihnen hinunter."

Kaum war er abgefahren, kam auch Grolle schon oben an. Er bestieg sofort mit Frau Bandlinger den Fahrstuhl abwärts. Leider erclarte in diesem Augenblick im Erdgeschoß Frau Grolle dem Herrn Bandlinger: "Mein Mann wartet oben mit Ihrer Frau auf uns — holen wir sie ab!" Sie fuhren hinauf und die anderen hinunter und wieder fuhren zweimal zwei Menschen, die eigentlich zu viert sein wollten, aneinander vorbei und konnten sich nicht finden. Diesmal war es Herr Bandlinger, der beschloß:

"Jetzt warte ich hier oben und Sie fahren hinunter und holen Ihren Gatten und meine Frau herauf. Ich warte hier oben auf alle.

Frau Grolle fuhr abwärts. Sie kam nicht wieder. Hingegen trat jetzt Herr Grolle oben auf den Fahrstuhl, der unten mit Frau Bandlinger vereinbart hatte, daß er ihren Mann und seine Frau oben abbelen wellte. Als er nun Herrn Bandlinger oben allein vorfand, da

stöhnte er verzweifelt: "Als ob es nicht sein sollte!"

Ja! Wie verhext!" Da sie Männer waren und Männer schnell von Entschluß sind, führen sie kurzentschlossen wieder mitsammen hinunter. Die beiden Frauen aber, sich gegenseltig in ihrer Unentschlossenheit unterstützend, beschlossen nach langem Hinundher, mitsammen hinauf zu ihren

Bandlinger und Grolle standen jetzt schimp- Bedeutung beanspruchen. Nicht wenige stellen

ten warten und ich hinauffahre und die Da-men hale. Aber ich beschwöre Sie, lieber Freund, bei allem, was Ihnen heilig ist, unten zu bleiben, kann kommen, was da will! Ihr Wort darauf, nie wieder hinaufzufahren!"

Grolle versprach es und Bandlinger fuhr

Oben fand er nur noch seine eigene Frau vor. "Komm, Isolde!" winkte er, "komm! Komm chneil!"

José Familie Bandlinger?" fragten sie den Isolde schüttelte den Kopf.

"Ich habe Frau Grolie geschworen", sagte sie bestimmt, "komme, was da wolle, nie mehr hinunterzufahren und hier oben zu warten."
"Wollen wir!"
"Ja", sagte Frau Grolie, "man sieht, wie sie unten Groli geschworen! Wir müssen hin-

Wir müssen hinauf!" drängte unten Frau

Aber ihr Mann, eingedenk seines Wortes, war nicht von der Stelle zu bringen. Und mag es nun kommen, wie es will: entweder wird das Wort gehalten, dann sehen sich die Familien heute nicht mehr. Wird es aber aus dieser Erkenninis nicht gehalten, so fahren wie-der beide Familien ancinnder verbei. Und da Just hatten unten Bandlingers denselben danken.

dies Grolles einsahen, stülpte sich Grolle den Hut auf und sagte:
"Es hat keinen Zweck mehr! Geben wir nach

Und sie verließen das verrückte Hotel zur gleichen Minute als oben Bandlingers sich wü-tend in ihre Zimmer begaben und die Hoffnung auf einen gemeinsamen Abend begru-ben Darum sagt mir nichts wider die Trep-pen im Leben! Dort sieht der, der herauf-kommt, den, der herunterkommt. Und das hilft

Schopenhauer

Von Hons Rieben

Als das Ueberfallkommando die Tür aufbrach, lebte Jasenoth noch.

Oberwachtmeister Kabulk beugte sich zu dem Niedergeschossenen. Er goß ihm ein Glas Wasser über den Kopf und fragte dreimal hintereinander: "Wer war der Täter?"

Die Lippen Jasenoths begannen zu zittern. sich zu wölben, ein Röcheln quoll hervor, und dann, mit liußerster Anstrengung herauspestoßen, fütterte er: "Sich open hauer", Eine halbe Stunde später mußte Oberwachtmeister Kabulk die Mordkommission alarmieren. Jasenoth war tot.

ren. Jasenoth war tot.

"Fassen wir zusummen", sagte Kriminalrat Dr. Heß: "Die festgestellten Fingerabdrücke sind im Verbrecheralbum nicht zu finden. Es handelt zich also nicht um einen schweren Jungen. Um so weniger, als keine Wertgegen-stände geraubt sind. Ohne Zweifel also ein Racheakt. Der einzige Anhaltspunkt, den wir haben ist das Wort "Schopenhauer". Wie schon festgestellt wurde, war der Ermordete ein ge-bildeter Mann, In seiner Bibliothek befinden sich nicht nur die sämtlichen Werke Arthur Schopenhauera, sondern auch die fast aller schopenhauera, sondern auch die fast aller anderen bedeutenden Philosophen. Es ist also wohl anzunehmen, daß das Wort Schopenhauer in Irgendeiner Beziehung zum Täter, be-ziehungsweise zum Tatmotiv steht. Diese Be-ziehung ausfindig zu machen, ist unsere nächste Aufgabe. Ich habe daher eine Konferenz ein-henzien, zu der als Sachwerständige Gebelm. Aufgabe. Ich babe daher eine Konferenz einberufen, zu der als Sachverstöndige Gehelmrat Professor Schnölde und Privatdozent Dr.
Rilk, beide Schopenhauer-Spezialisten, geladen sind, Ein Irrtum, Oberwachtmeister Kabulk, ist doch nicht möglich? Jasenoth hat den Namen Schopenhauer ganz deutlich genannt?"

"Jawohl", sagte Oberwachtmeister Kabulk, "er hat Schopenhauer gesigt. Aber sollte.

"Na" ermunterte der Kriminalert, "was ist?"
"Sollte nicht Schopenhauer der Mörder

Sollte nicht Schopenhauer der Mörder

Die Herren lachten. "Mein lieber Kabulk", räusperie sich der Kriminalrat, "damit Sie es wissen, Schopenhauer ist ein Mann, der schon eine ganze Reihe von Jahren tot ist."

"Was ich noch sagen wollte", griff da Staats-anwalt Becker ein. "Laden Sie doch auch mei-nen Kollegen Dr. Finley zur Konferenz. Der hat, glaube ich, ein paar Semester Philosophie studiert. Und dann auch Professor Braf als Experien für die psychologischen Zusammen-blage."

hänge."

"Aber natürlich", nickte der Kriminalrat und notierte sich die Namen. — Die Konferenz der Kriminalisten und Gelehrten hatte zu keinem Ergebnis geführt. Am wahrscheinlichsten", hatte Professor Braf, der Psychologe, erklärt, "ist immerhin noch, daß der Ueberfallene auf Schopenbauers "Welt als Wille und Vorstellung" angespielt hat, nämlich auf den Willen zur Tat, der aus irgendwelchen Vorstellungen, möslicherweise aus Zwangsvorstellungen, resultiert. Aber damit werden Sie, meine Herren, nicht viel anfangen können."

"Ich schlage also vor", sagte der Kriminalrat, "wir kommen am Samstag noch einmal
zusammen. Herr Dektor Rilk wird inzwischen
das Archiv der Schopenhauer-Gesellschaft auf
irgendwelche Anhaltspunkte durchforscht haben, um dann" — Dr. Heß lächelte — "der
Zufall ist immer der beste Freund der Krimiralieitik gewesen" nalistik gewesen."

Die Samstagskonferenz der Gelehrten und Kriminalisten hat nie stattgefunden, Am Freitagabend nämlich war Oberwachtmeister Kabulk, nach kurzem inneren Kampf und nach ebenso kurzem Studium des Adreßbuches, zur Heilbronnstraße 115 gegangen und hatte den Mörder verhaftet. Er hieß Charles Schopenbaren und gestand die Tet sofort. hauer und gestand die Tat sefort.

Litauische Sprichwörter und Redensarten

Den nachfolgenden Abschuitt haben wir dem Buche "Litauen, Antilitz eines Volkes" von Dr. Victor Jungfer entnommen, das kürzlich im Pätriz-Verlag Tübingen in zweiter Auflage erzehlenen ist. Das Buch, das einen weitgefalten Überbeitek über die Etanische Sprache Volkscheitung. Volkskunst, sädelbache Kuttur und Literatur briegt, wird bewonderem Interense begegnen, da es bisher nur sehr wenig Literatur über Litenten und das Iltauische Volk gibt, dessen Angehörige jetzt über alle Länder der westischen Weit verstrest und den Sprachschatz eines Volkos in dem eines anderen. Für Litauen kommen wie bei alle Länder der westlichen Weit verstreut

Das litauische Volk verfügt über einen großen Schatz von Sprichwörtern und Redensarten, aus denen ein aufmerksamer Verstand und ein sehr gesunder Mutterwitz apricht, zuweilen Humor, zuweilen auch sehr scharfe Satire. Von Geschlecht zu Geschlecht hat sich dieser Schatz altertimlicher und teilweise hausbackener Bauernweisheiten vererbt, die noch heute auf dem Lande das tägliche Gospräch würzen. Auch die Sprache, die im Munde des Gebildeten durch Streben nach Korrektheit manches von ihrer Bildhaftig-keit und Kraft eingebüßt hat, erscheint hier von einer völlig neuen Seite. Sie sprüht und funkelt in Bildern und Vergleichen, und hinter manchen ihrer Worte verbirgt sich der Schalk. Die Prägnans des Ausdruckes, ihr größter Vorzug, macht teilweise allerdings eine wörtliche Uebertragung unmöglich. Im-merhin bleibt noch genug, Sämtliche Bilder und Vergleiche sind dem Bauernleben entommen und geben dem Hörer oft einen unmittelbøren Einblick in das Leben und die Anschauungen des Volkes, Im Zentrum der Betrachtung stehen die Faktoren, die dem Bauern im sozialen Leben als problematisch erscheinen — die Beziehungen zwischen den Geschlechtern, die Familie, das Verhältnis von Herr und Knecht. Aus diesem Rahmen erwächst die Betrachtung der Einzelprobleme in all ihrer Mannigfaltigkeit — das mensch-liche Schicksal, Gott und Teufel, die Natur und ihre Geschöpfe, die Arbeit und vor allem die Eigenschaften des menschlichen Charak-ters. Natürlich ist die in den Sprichwörtern enthaltene Moral cum grano salis zu verstehen, denn wie in allen Ländern besagen auch in Litzuen häufig zwei Sprichwörter genau das Gegenteil voneinander. in können nicht alle Sprichwörter die gleiche

eines anderen. Für Litauen kommen wie bet den Märchen Einflüsse aus der slawischen wie nus der germanischen Kulturweit in Frage. So triigt eine ganze Reihe von Sprichwörtern unverkennbar deutsche Färbung. Andere wieder mögen bei verschiedenen Völkern selb-ständig, jedoch unter ähnlichen sezialen Bedingungen entstanden sein, so daß sich hieraus der Gielchklang erklärt. Wir bringen nachfolgend ein Beispiel:

Wer das Kind an der Hand faßt, faßt der Mutter ans Herz.

Gute Worte kosten nicht mehr als schlochte. Gott gab Kinder, Gott wird auch den Kindern geben.

Aus dem Mund fliegt das Wort wie ein Sperling und kehrt als Ochse zurück. Der eine pflügt, der andere säet, aber wer

ernten wird, weiß keiner von ihnen. In der Kirche mit Flügelchen, zu Hause mit

Den Hund wirst du nicht überbellen, die

Frau nicht überreden. Wenn du einen Mann heirsten willst, mach dir dret Säcke Geduld.

Im eigenen Hofe ist auch der Hahn frech. Eine kleine Schlange bringt auch einen

großen Ochsen um. Wer nach jedem bellenden Hund werfen will, braucht viele Steine.

Im Sack wirst du keine Nadel vergtecken, Im Sieb wirst du die Sonne nicht fangen. Fordere einen Dummkopf nicht zum Fischen

auf - er wird doch nur Frösche fangen. Eigene Tranen sind bitter, fremde nur naft. Auch ein kleiner Stumpf wirft einen großen

AUS DEM WIRTSCHAFTSLEBEN

Verfahren zur Beseitigung unliebsamer Konkurrenz

Ein Kapitel Demontagepolitik

Ki. Mille Mirc. hatten wir in unseener Hangdamstable eine achr aufordinitischen Darmidinag over die Entwicklung der britischen Uhrenindustre Veroffentlicht, die wir von der Neuen Zürcher Zufden Entwicklung der britischen Uhrenindustre Veroffentlicht, die wir von der Neuen Zürcher Zufden Entwicklung der britischen Uhrenindustre Veroffentlicht, die wir von der Neuen Zürcher Zufden Entwicklung der britischen Uhrenindustre Veroffentlicht, die wir von der Neuen Zürcher Zufden Entwicklung der britischen Uhrenindustre Veroffentlicht, die wir von der Neuen Schafter Willer wir der

weitnerstünderung haben im Gegentell, Entstand

Will ander der Britischen im Gegentell, Entstand

Will ander der Britischen im Gegentell, Entstand

Das hat sich inzurüchen gefündert. Will der Hürsen von

Will ann Bewulcische Schafter wir sohn in der Abhiensänkeit auf

unter Grabben werden Kann.

Heute zerfäll die britischen Uhreunindustrie in

zweit kar vonsinander getwennte Neuen geingen einem Australie en der Grabben werden kann.

Heute zerfäll die britischen Uhreunindustrie in

zweit kar vonsinander getwennte Neuen geingen einem Australie werden kann.

Heute zerfäll die britischen Uhreunindustrie in

zweit kar vonsinander getwennte Neuen geingen einem Australie werten kann. Die

der Grabburgen alle Art ermalijk Diese zweite

Brancho int ein gut Anndierter Wirtschaftlichen Bala in

zweit kar vonsinander getwennte Vereige, von seenen

Austral erne er erhalt keine haben

keine Groben der der Berleitung gestellt weite

Brancho int ein gut Anndierter Wirtschaftlichen Bala in

zweit kar vonsinander getwennte Vereige einspectat

weitszunigen erlahrt, Er untallt fault getwa bei

Brancho int ein gut Annelle er werten

Brancho int ein gut Annelle er weiten

Brancho int ein gut Annelle er werten

Brancho int ein gut Annelle er werten

Brancho int ein gut Annelle er weiten

Brancho int ein gut Anne

at z. B. um is Protent inher als der eines sinweigrischen.

Die britische Ohrenindustrie befindet sich zurzeit
in Kampt einen Berieht über die is jährliche Gejeralverstemmlung des Verbandes der britisch-en
Threnindustrie in London greif besenchtet wird. Sie
bemübl sich von altem um einen höheren Absatz im
tigenen Lande und in den britischen Honelistgebiesen sind in den Uffa. Im Ringen um die Absatznitritie arheitt man sich englischerseits an, die unmütlischle deutsche Konkurrenz auszuschalten mid swar mit Erforg, wie man weiter seben wird.

Dem um verbegenden Besicht entnehmen wir vor
allen Dingen ei n e bemerkenswerle Tallaschet daß

übtler B a v e et i vom Smith-Konzern. Veraltzender des Exportationchusses, in den letzten Jahren-

gesamter Zugang an Maschinen für Ausdehnung im Krieg und für Normalerseitungen während der letz-ten sieben bis neun Jahre wurden ihnen weggenam-men.., Der englische Fabrikant sollte die Tutsache nicht übersehen, daß diese Verkrüppelung der deut-schen Uhrenherstellungskapantikt die französische Uhrenhentrie außererdentlich gestärkt haben must...

Tarifänderungen im Lkw.-Nahverkehr

Van Dr. Ermin Kaupor

tradegralias in South Wales und uns Sentin (Cocas Lad. in Chelstenians, 2004 weitzen (Cocas Lad. in Chelstenians, 2004 weitzen (Cocas Lad. in Chelstenians, 2004 weitzen (Cocas Lad. in Dumdee, die die Chelstenians) (Cocas Lad. in Cocas Lad. in

Faulenzertarif*, d. h. als ein Turif, der denjenigen Fuhrunternehmer belohnt, der recht imgaam fährt, beladet und ahlädt und denjenigen bestraft, der schnell arbeitet. Diese Anticht über den Teil II trifft auch meistens tatsichlich zu, obwohl nicht zu überseben ist, dad es auch Gülertramporte gibt, die ihrer besonderen Ari nach nicht gut moders als nach Zeit, also nach Teil II abgerechnet werden können.

KURZNACHRICHTEN

Keine größere Arbeitslesigkeit in Sildwürttemberg

Wirtlemberg
TUBINGEN, Dank der guf gegilselerien Wirtschaftsstruktur in Södwürtismberg sei mit einer eigentlichen Arbeitsleistigkeit nicht zu rechnen, erklätte Arbeitsminister Wirschin zu rechnen, erklätte Arbeitsminister Wirschin zu rechnen, erklätte Arbeitsminister wir im Laufe der Zeit militen allerdings Umschichtungen vorgenommen werden. Vor allem seien Baunbeiter, die vielfach in Prioriklitabetrieben arbeiten, wieder dem Baugewerbe munführen. Für die Arbeitsbosmunierstützung sei noch ein Grundstock von 2 Mill. Die vorhanden, aber dieser betrag werde schoelt sufgebraucht sein. Dem Landing wird daher ein Geschantwurf fiber die Arbeitslosenversicherung und die Kopfarbeiterunterstützung zugegangen.

Regerungsrat Dr. Gelsel vom Landesarbeits-

Stollening zugegangen.

Regierungsrat Dr. Geisel vom Landesarbeitsamt fellte u. a. mit, daß im Arbeitsomhbeziek Rottwul mit etwa 1999 ortogehundenen Arbeitstosen gerechnet werdem müsse, wenn die Demontagen in Schwenningen und Schramberg durchgeführt wür-

Zusammenschluft in der Metallindustrie

BADEN-BADEN. In einer Versammlung der Dele-gierien der Nicht-Eisen-Metalliedustrie-Unterneh-men der französischen Besatzungszone in Baden-Baden wurde heschlossen, die bisherige Zentral-stelle für Nichteisenmostalle der französischen Zone-in eine Vereinigung mit dem Namen "Metallwirt-schaftsbund e. V." umzuwandeln.

Lehnverhandlungen in Südwürttemberg

TUBINGEN. Am Mittwoch begunnen zwischen Verbreiern der Arbeitigsber und des Gewerkschaftsbundes in Südwürthemberg neus Lohnverhandlungen, nachdem die Militärregierung Verhandlungen auf der Bass der zib 3. Mai 1949 gezahlten Lüttes zwistete haben. Ueberhühte Lütten, besonders in den Handlwurksbetrieben, sollen rovidiert werden. Grundstinlich werde, erklärte Arbeitsminister Wirzesching, an den bestehenden Löhnen und Gehältern festgehalten.

214 RM Benatzungskosten pro Kopf in 1946/47 BURLIN. Die anerkungskosten pro Kopf in 1946/47 BURLIN. Die anerkunnen und verstekten Aufwendempen für die Benatsungsmäsche Reparationen, Bestilutionen, Demilitärisierungen und Gefdzuwendangen für älnsliche Zweckte betrugen im Jahre Beijf für alle vier Benatsungszonen einschlichlich Berlin manmon im Durchesbutt 194 BM je Rogst der Bevölkerung. Dahol entfallen auf den Einzelnen in Berlin 185 BM, in der Bowjetzene 433 BM, in der Ull-Zoos 193 BM, in der Ull-Zoos 193 BM, in der Ull-Zoos 193 BM, in der Britischen Zone 194 RM und in der franchistunken Zone 194 RM. Insteamt betrugen diese Aufwendungen im Haushaltejahr 1960/47 rund 14,1 Milliarden BM.

Deutsche Funkausstellung 1948

DUSSELDORF Die Durchführung der "Deutschen Funkausstellung 1948" in der Zeit vom 2. bis 12. Ok-tober 1948 in Düsseidorf ist gesichert.

"Expertierter Expert"

gegennehmen könne, ohne damit die eigene Wirt-schoft zu achseigen oder die sonstigen mit jeder Reparationszahlung verknüpften schwierigen wirt-schaftlichen und politischen Problems aufzuwerfen,

Westsonen nicht zur Leipziger Messe?

FRANKFURT. Zwischen der Zweizonenverwaltung, der Arbeitagemeinschaft der hizonalen Industrieund Handelskammern und dar deutschen Wirtschaftskommission der Ostzone werden zurzeit Besprechungen über die Teilnahme Westdeutschlands an der Leipziger Messe geführt. Die bizonalen Steilen befürchten einen Abbruch der Verbandlungen, da die Wirtschaftskommission der Ostzone DM-Deträge nur im Verhältnis 1:1 in Ostzonenwährung umfauschen will. Die Teilnahme Westdeutschlands an der Leipziger Herbsimense ist daher fraglich.

Sperrung des Güterverkehrs

FRANKFURT. Nach einer Mittellung der Hrupt-verwaltung für Risenbahn hat das Zweimlichtekon-trollamt wegen technischer Schwierigkeiten folgende Verkehre gesperrt: Bizone-Sowjetzone, Bizone-So-wjetzone-Ausland, Sowjetzone-Bizone, Ausland-Bizone-Sowjetzone, Ausland-Sowjetzone-Bizone, Sowjetzone-Hisone-Ausland.

Am den Zonen

HAMBURG. Der Versttrende der Eisenbahner-Gewerkschaft in der Bizone, Hans Jahn, ist auf der Osleer Konferenz der Internationalen Trans-portarbeiterföderation in den Generalrut der IVF gewählt und zum Mitglied eines Internationalen Expertenkomities ernannt worden, das die Vor-arbeiten für die Erzichtung eines europäischen Ver-kehrsamtes leisten seit.

BEBLIN. Alle in der Ortzone und im zowjetischen Sektor von Berön bestehenden "Uralt-Guthaben" bei den Postschecklimiern, Banken und Sparkszum werden nach einer Mittellung der Rauptverwaltung Post- und Pernmedeweson nach der erfolgten Abwertung im Verhältnis 19:1 durch die zwelte Geiduntauschaktion in der Orlzone in "Anleihen" umgewandeit.

STUTTGART. In Stuttgart-Peuerhach fand am bontag und Dienstag die erste deutsche Häuteack-en nach 14 Jahren statt. Die Auktion konnte mit inem Angebot von I Timme Häute bei weitem nicht en auf über 4 Tunnen-geschätzen Bedarf der mit-elretenen Käufer aus der ganzen Blanne decken. DORRICLDORF. Die Geldrückflüsse zu den west-

deutschen Banken haben sich wesennlich verstärkt. In Krissen des Wirtschaftsministeriums von Nord-rhein-Westfalen betrachtet man die Getahr der Geidnortung als nicht mehr so groß denn bisber. DURKELDORF. Die durchschmittliche Arbeitsfoson-nunshme seit der Währungsreform beträgt in der beitischen Zone etwa 20 Prozent.

H. K. H. Der Kampf zwischen dem netürlichen Erfell und seinem synthetischen Konkurrenten scheint durch die neuerdings erkannte Verwend-

Wirtschaft des Auslandes

Wirtschaff des Auhandes

SOFIA. Nach amulchen Mittellungen hat die Sowietregierung beschiesen, den Betrag, den Bulgarten aus dem Erbs, der laut Frtedensvertrag der
Sowjetunion zugesprochenen deutschen Vermögenswerte an die Sowjetunion zu zahlen hat, von B
zuf 4.3 Millionen Dollar hersbrusetzen. Ferner hat
die Sowjetregierung auf eine Forderung in Höhe
von annähmend 3 Md. Lewa verzichtet, die als Kotachädigung für in Verlust geralene ehemals deutsche
Guthaben gezahlt werden sollten. Außerdem hat
die Sowjetregierung Budgarien ein sowjetisches Kreditinstiut und zwei kleinere Kraftwerke und einige
Gehlude, die sich auf bulgariechem Hoden befinden, im Gesamtwert von 36 Mill. Lewa abgetreten.
ZURICH. Das amerikanische Außeneninisterium

Sen, im Gesamtwert von 210 Mill. Lewa abgetreten.

ZURICH. Das amerikantsche Aufenministerium veröffenliichte, wie die Züricher Zeitung "Die Tattberichtet, einen Entwurf für ein zusammenhängenden europälaches Aufebahnnetz, das die Länder Belsien, Dünemark, Frankreich, Hallen, Gesterreich, Holland, Schweden, die Schweiz und die Bizone Deutschlands umfaßt. Der Fermenn- und Güterverliche auf diesen Aufebahnen soll durch vereinfachte Zonenahfertigung erleichbert werden.

OTTAWA, Der kansdische Landwirtschaftsmini-ster Gardiner unterbreitete der kansdischen Regierung einen Einwanderungspian, der jährlich 199 606 Einwanderer in den nächsten is Jahren vor-sicht. Mit diesem Pian wird die Verdoppelung der Bewilkerung Kansdas bis zum Jahre 1963 ange-

25 Millionen Pfund Defialt der britischen Steinkohlenindustrie

LONDON, Die britische Steinkohlenindustrie weist im ersten Jahr nach ihrer Verstastlichung ein Defi-zet von 28 Millionen Pfund Sterling auf.

Milde Entflechtung in Japan TOKIO. Von den 221 Japanischen Konzernen, die zur Entflechtung vorgeschen waren, sind nitz soch 106 übrig geblieben."

Erdől in der Reforte

Esten. Die deutsche Eisenbahn benötigt 1,5 bis 2 scheint durch die neuerdings erkannte Verwendbard. Dal. zur Beseitgung ihrer Kriegsschäden und sur Wiederberstellung des früheren Verkebrestanden. Die Einnahmen der Beichsbahn im Personenverkehr sind von rund 3 Md. RM jührtich vor der Geböreform auf höchsienes 1.5 bis 1,5 Md. DM nach dem heutigen Eland wurückgegangen.

FRANKFURT. Zu der Meidung über die Entlassung von 180 000 Eisenbahnen gibt die Hauptverwaltung der Eisenbahnen in Offenhach bekaant, sie denke nicht an einen größeren Personalabban. Ein Prozent der Weiterdöherzeugung, auf der Basis der neuen Verfahren verarbeitet, würde genügen. der nesen Verfahren verarbeitet, würde genigen, die ganze Weit mit allen Jenen chemischen Erzeugnissen zu versorgen, die hisher aus dem Steinkob-lenteer gewonnen worden sindt Farbstoffe, Pasfilms, plastische Grundstoffe, pharmazeutische Er-zeugnisse, künstliche Textilfasern, Explosivstoffe usw. In den Vereinigten Staaten werden bereits die Hilitie der Alkoholerzeugung (Acthylalkohol), die Gesumtproduktion des Isspropyl-Alkohols, 15 Prozent der Azetonerzengung und 50 Prozent der Stärkemehlproduktion aus natürlidism Erdöl gewennen. Auch in Europa entwickeln sich diese che-mischen Verfahren mehr und mehr. Insbesonders trifft dies in England zu, wo der Chemiker Weizmann eine Gruppe großer Gesellschaften zur Ge-winnung von chemischen Erzeuptissen zus Erdöl ins Leben gerufen hat. Aber auch die mit der Erdölindustrie eng verbun-

done Erdgapproduktion scheint eine uncrechöpfliche Robstoffquelle für die chemische Industrie zu sein. Wilhrend des Krieges erzeugte die Erdgasindustrid in USA Butadien, das für die Herstellung von künst-lichem Gummi in einer Menge von 500 000 Tonnen Jührlich verwendet wurde (Dutadien ist der sos Azetyjen über Azetaldchyd-Aldol-Butylenglykol ge-wonnene Grundkörper der Kautschuksynthese). Inawischen ist man auch schon zur Herstellung von synthetischen Seifen auf Erdülbasis übergegangen, die nicht nur wirksamer aind als die gewöhnlichen Seifen, sondern such billiger kommen. Die Kunst-seidenlodustrie in USA experimentiert zurzelt ebenfalls suf dem Gebiet der Erdölchemie, und mass spricht in Kreisen amerikanischer Nahrungsmittelchemiker bereits von der Möglichkeit, rein syntho-tische Butier auf Erdölbasis hersustellent Weicht Ausmaße die Expansion des Erdöle bzw. Erdgasse als Grundstoff für die chendsche Industrie anschmen wird, ist heute noch nicht sbruschätzen; jedenfalls bahnt sich hier eine Entwicklung an, die möglicherweise zu einer totslen Umwälzung in der Er-

Deutschlands Fahrerelite in Reutlingen Reutlingen Beiter Meine Mei

Von den dret, withrend der Vorkriegszeit bis stibest Renaport treibenden deutschen Werken, von BMW, DKW und ESU ist aus das letztere nach Kriegnende sofort winder in das Sperigescheben aktiv eingesprungen. Allsedings komnte das be-gemete welrtiembergische Werk bis beute den deutschen Fahrern keine neue Bennmaschinentype hie-ien, lediglich ein neuer Zylinderkopf mit zwei Kockenweiten mit die neue IB-com-NSU-Fox, ein Meiner Zweiventiler-Viertakter wurden von eini-gen der Firma nahestehensten Fahrern, wie Böhm, Döring und Dollmann der Ooffentlichkeit vorge-Doring and Differential Contention of the Conten

Uniero Tremnung vom internationalen Sportgeacheben hat einen erhebischen Nachtell dadurch eingebracht, daß die Entwicklung im Austand seit Kriegsende einen anderen Weg geht, als eins his Kriepsende einen anderen Weg geht, als dies his im der Fall war. Die Benützung von Kompressor-Aggregsten ist verboten, wenigstens für die Großen Preise und der Belriebsstoff wurde auf ih his B Oktan-Benzia und nicht wie früher, auf Bengin-Benzolgemisch festpologi. Deutschland mit seinem wirtschaftlichen Schwierigketten auf dem Betriebestoffsektor kann dieser Betriebsstoffbestimmung im Augenblick nicht folgen und die mangelnde Ersaltbeschoffung verhiebet nut Recht die Außerdiensistellung der Kompressorenasishten. In der 200er-Klasse könnten wir bei einem Verbot dieser Maschinenart überhaupt könse vollen Starterfelder erzielen, da bis auf wenige Ausschlassem alle Fahrer die kleine Boppeikolben-Lade-

Starferfelder erzielen, da bis auf wenige Ausnahmen alle Fahrer die Rieine Doppeikolben-Ladepumpen-DRW besitzen, und diese Ladepumpe als Kompressor eingestuff ist. In gibt im Moment auch hem ginichwertiges und gisichzeitig abenen zicheren Benafahrzeug für Privattahrze, wie diem Maschine, die bei durchechnistich 1909 Umdr.-Min nirka ist PS leistet. Damit ist immerlin eine Gestweindigkeit von zirka ist immerlin eine Gestweindigkeit von zirka ist kunfüld, zu erzielen. Einige deutsche Fahrer vermadten zurreit die Ladepumpe durch einen rotterenden Kampressor zu ersetzen und haben im Falle Behwarz und Kuhnka auch gute Anfangserfolge erzielen konnen

gute Antangeertolge erzinien kommen.
Die in früheren Jahren so überaus erfolgreiche
Bier Budge, ein vierventiliger Viertakter, ist fast
Zanz verschwunden und erscheint nich noch bei
Aschienbahlerennen. Die von verschiedenen Fahrern Acticabaliscenson, Die von verseniedenen Fahren in letzter Zeit hochgefrimmte me-Binschampen-RSU vom Typ OSL ist leider nicht konkurrenz-Rhig gegen die DKW, bestat über ein sehr gutes Biehvermögen. Als einriger erneter Gegber Efscheint in Gesem Jehr die Bloss Gunzi des Karlzniller Gableitz, eine wunderschoes beitele Mastina mit Hegendem Harylinder-Kinigswellen-

settine wit begenden Encylinder-Königsweitenmotor, außenlingender Schwangscheibe und dadurch gedrungenem Kurbeigehäuse. Die Konstrukben, die seit zirka einem Vierteljahrhundert fast
unverändert gebaut wird, dominieri zurzeit bei
fast allen ausländischen Kankurvenzen.
Immer mehr erschelnt bei deutschen Rennen auch
in der Mier-Klause die Zweirylinder-DeppelkeibenDKW mit Ladepumpe, von Mansteld, Speck, Nitschar, Knees und "Bissy" gefahren. Sie leinet zirka
in bie in Pis und war frührt käuflich zu erwerben.
Sie ist die einzige Meschine, die nech einigemaßen
gegen die von Here, Lampertheim, seibst zurum-Leichtableen ermitteln Landesmeister

This is a continue to the state of the continue and t

emic sine saben. In der orga-niand be-laiert für tisse Per-etan sind,

etan sind, spredhen, der Basis gentigen, n. Erzeug-Steinkob-die, Par-ische Er-zeitst die hob), die , 78 Pro-ment der Erdöl ge-diese die-

rur Ge-

g verbun-chögeliche e zu sein. sindustrië en kitest-ë Tennes der sus dykol ge-nese). In-lung von gegengen, Shelleben le Kunst-mol man appmittel-e synike-weiche

der Brd

Patror vor der überraschenden Tatsache einer vollig zerachlagenen Fahrzeugindustrie, eines engbepenalen Produktionsprogrammes und einer fehlunden Einfuhr ausländischer Markinserreugines und
Ernatzeile Trotx diesem Handikap gingen nie mit
ueraftreckinnen Mitt darun, ihre olten "Müklen",
din auf trünndeine Art und Weise den Krieg überdauert hatten, neu aufzurichten und zursehltnet warden Einfuhr ausländischer Markinserreugines und
Ernatzeile Trotx diesem Handikap gingen in mit den Privatlaber Hocke und Lobmann zu versgleiden mit trünndeine Art und Weise den Krieg überdauert hatten, neu aufzurichten und zursehltnet warden Beidenmanten Engpische, die zu überwinden wapen, und manch gutes Stöck aus dem Haushalt,
viel Gebt und wertvolle Tauschware wechneten
den Beidtur, ner dannt die zu überwinden wagen, die Bremmanstene wieder nit dem gaten
gillek", die Bremmanstene und Litze
gillen". Noch den Strattellinet im den geschwinden Beitzer. nor dannt des treue und teure
gillek", die Bremmanstene und dem gaten
gillek", die Bremmanstene und geschwinte
fin ist für einen Außenzielen und dem gaten
gillek", die Bremmansten und zu gleiden Britzten und Laber in der Einweiten im Formal
gilten von eine Kompromer angehängt haben.
Hoffentlich sind in des Bis zu au. 2 August fertig! Anderhalten in dem Britzen und 2 August fertig! Anderhalten und 2 Pin Leitung, von die Schenhundigkeit von eine Kompromer und einer zu wilnschen übrig in dieser Klasse erscheint seit Kriegeende ein neuer Gegner, die englische Zweisplinder-Triumph, von Schmitz und Keilnier gefahren. Eine sehr gekonnte Konstruktion, ausgebend von der Serie, mit paralleler Zylinderanoednung, zwei Nuckenweilen, je vor und ninter dem Zylinder liegend, die über Eiofstangen die Ventliebetäugen. Schade, daß die in England in dieser Maschine geseigte schwingende Historiadnabe in Deutschland nicht vertreten ist.

Wären wir, mit Ammabine der Kompensormaschinen, mit unseren langmoneren in den Soloklassen international nicht mehr ganz konkourenefähigen beitet die Seitenwagmichasse das gegenteilige

so birtet die Seitenwagenklasse das gegenteilige Bild. Hier könnlen unsere BMW-Marchinen, wie sie Rich Hier könnlen unsere Hill M. Maschinen, wie als Kompessor-Zündapp nicht eselur am Start erMüller, Klaukermeiter, Beppenhauser Jahren, wohl in Wirtschen im Internationalen Konzert mitsprechen. Die von den Fahrers aus den Typen Bild
R 15 und R 66 entwickeiten Hennmaschinen haben
eine Beilenkraft und eine einerme Beschleunigung.
Sie sind hestiamt für 69 PS gut, wenn nicht mehr.
Eine Deilkatense ist die 400-DKW-Zweizytinder mit
Ladepumpe, die Europamenter Schumann seit schen Wirtschaft zugute kommon wird! E. K. B.

Bastler und
Knobler / Trets alter Maschinen ungebrochener Wille

Als nich dem zweiten Weltkrieg der Motorsport

sich wieder zu regen begann, ettnenler als manches

Fachmann erwartet hatte, da standen die deutselnen

Fachmann erwartet hatte, da standen deutselnen

Fachmann erwartet hatte, da standen die deutselnen

Fachmann erwartet hatte, da standen deutselnen

Fachmann erwartet hatte, da standen die deutselnen

Fachmann erwartet hatte, da standen deutselnen

Fachmann erwartet hatte, da standen deutselnen

Fachmann erwartet hatte, da standen die deutselnen

Fachmann erwartet hatte, da standen deutselnen deutselnen deutselnen hatten deutselnen hatten her deutselnen hatten her deutselnen hatten her deutselnen hatte her oder Schend kunnerhreiben, semdern auch der Leistung, die aus den Riesen-Einzylindertöpten herausgehoot wink. Ein in seiner Laufrithe kunn beachbeter Parallel-Eweizylinder, die Horen von Weidemann, eine Machine, auf der Braun, Karlsmain, aufre viele Siege sich hote, neut den guten Anfang einer kleinen deutschen Firma, der aber infolge finannieller Attitel am Ende scheltern mußbe. Pritz infolge finanzieller Mittel am Ende scheltern musita. Was muß es dans die Schwensfurzer Mohr. Fritz und ihren "Meister" Kleinbens gekontet haben, ohne großes Kapital, nime Konstrukteur und ohne "Bromse" einen Motor auf die Beine zu stellen, der tataschlich das erste Bastlenprodukt in einer schweren Klasse in Destuchtend auf dem Motorengebset darstellt, Von dieser Maschine, deren Motor muf dem BMW-Kurtheitrieb aufgebaut ist und mit selbstentworfenen und "geforügten Leichtmetstlzsindern und Köpfen ausgerüstet ist, und mir Ventlibeiätigung einen Könspwellenantrieb Einhich wie die Kompresser-Sünden dan die Pillenstelnsche Kompresser-Zündapp micht mehr am Start ersteint, die war eines der beeten Stücke auf deutschen Bennbahnen und dam angetan, die Gesponschen Bennbahnen und dam angetan, die Gespons-

Reutlingen im Zeichen des Motorsports

Erstes Motorsportereignis Südwürttembergs / Im Fieber der Vorbereitung

Beit Jenen Tagen des Dreifatiglieiteberg-Benners bei Spakeingen, das die Motorsportfreinde des Gebeles Stadweitenberg und Stödseden anmert in Massen annaciehen vormochte, das aber von 128 am nicht sein Austragung schingte, etz es das erze Ma, dall uner Gulist wieder stan motorsportfiende verschaft, das beit vor eine Massen annaciehen vormochte, das aber von 128 am nicht sein Austragung schingte, etz es das erze Ma, dall uner Gulist wieder stan motorsportfiende verschaft, das beit der Gulist societation der Austragung schingte, etz es das erze Ma, dall uner Gulist wieder stan motorsportfiende verschaft und Zeis Sturch die Gustraustration, das Zeis der Gulisten Austragung der Austragung schingte, etwa der Verzustration und Bentilmere heiten verschien des Austragendes-Culub Wilcitenberg-Holdersmitten mit Gemanningung Ger fraundsüchen Billitärtergierung gegründet. Dieser Jurge Club. has sich nicht gestletzt, koft zu treten, Minner wie der Europannister Hansbergen und einer Verzustraltung vor die Geffentliche der zu treten, Minner wie der Europannister Hansbergen aus der Schulen und der Jangen Zuserbauertribine. Das Fährer zum führt werzichen von der der Schulen und der Jangen Zuserbauertribine. Das Fährer zum führt werzichen des Gulischen der Schulen und der Jangen Zuserbauertribine. Das Fährer zum führt werzichen der Gulischen der Schulen der Beit jenen Tagen des Dreifaltigkeitsberg-Bennens gewührhem Enthusiannus für "sein" Bennen übersil bei Spalchingen, des die Motorsportfreunde des Ge-bietes Büdwürftemberg und Südbaden, immer in Mas-

ter emmal im internationalen Terminitalender 20

Coubertins Hollnung nicht erfüllt

Die Iransbisishe Premeagentur AFP schreibt aufallich av Leallaung der XIV. Olympichen Spiele am Desertagnachmitat in Lundon. Die große Hellung der kanne de Coulorine, die Sportier olter Kationen in Frieddern Weinstreit zu versiene, geht nicht in Erfüllung bei Nationen, die hei den hinde eine beilbann Robernet latten, sies hei den hinde vertreten Deutschland. Japan auf Hellund.

Leichtathleten ermitteln Landesmeister

Calwer Gemeinderat empfing liebe Gäste aus Amerika

Gemeinderat zusammen. Es galt, die Gäste zus Amerika zu begrüßen welche der Stadt und der Bevölkerung gegenüber eine besondere Anhänglichkeit durch reichliche Spenden von besonders begehrten Lebensmitteln erwiesen haben. Zur Sitzung hatten sich die Göste Frau Klava Rontschier, geb. Knocht, welche zur Peier der goldenen Hochzeit three Elters Lokbihrerscheleute Knecht in Calw über Wasser kom, terner die Herren Adolf Schnaufer, Schlossezmeister in einer Brauereimeschinenfabrik, und Paul Fischer, Konditor-meister und Geschäftsinhaber Die beiden Herren haben die Reise im Fluggeon gemacht.

Der Vorsitzende Stedtrat Schuler eröffnete die Festsitzung mit herrlichem Willkomm den Gästen und brachte zum Ausdruck, daß die Stadtverwaltung in großer Freude den Glaten den wohlverdienten Dank für ihre Opferbereitschaft und ihre Helmstliebe in schweren Notjahren begengen welle. In rührender Liebe für ihre Heimat hätten sie im Zusammenwirken mit den weiteren heimattreuen Calwern in USA, durch thre Gobes viel Not gelindert. Für den Gemeinderst sei es eine Genugtuung, statt schweren Sorgen nachzuhlingen, wie sie in jeder Sitzung zum Ausdruck kommen, durch Anwesenheit lieber Gäste eine Feiersitzung halten zu dürfen Sie möchten die Ueberzeugung nach drübeg mitnehmen, daß die Schwaben trotz schwerster Schicksalsschläge dieselben geblieben seien. Soviel auch in der Welt fiber die Deutschen gesprochen möchten sie, die Gliete, auch weiterhin thre Heimatstadt Calse and thre Eluwohner in angenehmer Erinnerung behalten und allerhernlichsten Dank den an der Spendenaufbringung Beteiligten zum Ausdruck bringen.

Herr Schnaufer dankte sellens der Gäste für den Williamm und die enerkennenden Worte, die

Ein freudiger Anlaß führte am Dienstagabend den sie für ihre Freunde mitzehmen dürfen. Er erzählte sodann, daß sie große Freude gehabt hätten, zu Dritt die Heimat besuchen zu dürfen. Der Anblick der alten weiteren Heimat sei für sie erschütternd gewesen, doch sei ihr liebes Calw glücklicherweise fast verschont geblieben. Ganz besonders erschütternd sei der Anblick der Trümmerstädie. Als sie gewußt hätten, daß 10-12 000 Bomber gestartet seien und in den Zeitungen über die Angriffe der Stadie berichtet worden sei und zuletzt zu lesen war, dall Calw slebenmal im Truppenkampf ange griffen worden sei, hätten sie das Allerschlimmste hefürchtet Erst im September 1945 sei über einen merikanischen Soldaten ein Brief gekommen und hatten three aller Herzen wieder ruhiger geochlagen. Damnis sei in ihnen schon der Entschluß ge-rollt, der Heimat zu hellen, und sei es dann im Verlauf ron. Calwer Tog in Neuvock gekommen, wo 45 Calwer mit ihren Asgehörigen zusamm kommen seien, Ein vom Calwer Hermann Hojer aufgenommenes Bild des Calwer Tages wurde überreicht. Ueber den Flug erzählte Herr Schnaufer: Sie seien in Neuvork bei drückender Hitze weggeflogen und noch 3-4 Minuten Anlauf håtten sie in 3000 bis 4000 Meter Höhe schon nichts mehr beobachten können. Noch 41/2 Stunden seien sie auf Neufundland zu Vestündigem Aufenthalt gelandet Dort sei es kalt gewesen. Sie hätten sodann in 6000 Meter Höbe den Ozean überquert und seien nach 7 Stunden in England gelandet und dann weiter über Amsterdem nech Frankfurt am Main geflogen. Unter den 48 Passagieren waren 20 Deutsche. Als erste deutsche Stadt sei Kölz überflogen worden. Hier sei das Flugzeug durch die Wolkendecke gestollen, damit sie Sicht über Deutschland bekommen hätten Auf dem Flugplatz in Frankfort herrsche reger Be-trieb. Alle 4 Minuten starte ein achweres Flugzeug nach Berlin. Die Ueberfahrt der Frau Rentschler

Unterricht mit sich bringt Hierauf folgte die Verteilung der Preise. Belobungen und Reifezeugnisse. Ein Abiturient dankte der Schule namens seiner Mitschüler. Die Feier war umrahmt von musikalischen Verträgen, die einmal mehr Zeugnis ablegten für den hohen Stand des Musikunterrichts an der Oberschule Calw. Blick in die Gemeinden Neuhengwiett. Der 17 Jahrs alte Walter Luz erlitt durch einen Verkehraunfall zwischen Stammheim und Neuhengstett am Dienstag abend schwere Verletzungen, an dessen Folgen er am Mittwoch morgen gestorben ist. Wildberg. Als gefährlichen Urfug muß man das

Verhalten von vier jungen, gerade aus der Schule entlassenen Mädchen betrachten, die aus der Nähstube kommend, auf die Straffe sprangen und sich auf die Verbindungsstange zwischen einer Zogmaschine und threm Anhänger setzten. Zwei von ihnen bekamen das Uebergewicht und fielen berunter. Ein Mädchen wurde dabei sehr erheblich verletzt. Auf das Geschrei der Mädchen hielt der Lenker der Zugmaschine sofort sein Fahrzeug an und verhinderte dadurch weitwes Unbell. Altem-teig. Ein erst 26 Jahre alter Einwohner

verübte Seibstmord durch Erhängen. Das Motiv ist

Egenhausen. Wegen Sittlichkeitsverbrechens

den verschiedenen Prüfungen. Ein großes Problem

ist die Raumfrage, die unbedingt gelöst werden

muß, weil sie untragbare Beeinträchtigungen für den

wurde ein junger Mann von hier festgenommen. Engelsbrand Bei prüchtigem Weiter fand am Sonnteg das Engelsbrander Schulkinderfest statt. Eingeleitet wurde es mit einem großen Festung, der viele schöne Gruppen unfwies. Als dieser auf dem Sportplatz anlangts, begrüßte der "Liederkranz' die Jugend mit Hermann Sonnets schneidigem Chur "Filnein in die blühende Welt!" Nachdom der Schulleiter Hauptlehrer Karl Maier über Sinn und Bedeutung des Kinderfestes gesprochen, stankte er für die Fülle von Preisen, die von der Gemeinde und einigen Privatpersonen gestiftet wa-Dann entwickelts sich ein buntes Tresben in allerlai sportlichen Wettkämplen, Frallichtaufführungen, Bodentornen unw. Auch am Kletterboum runde recht Beachtliches erzielt. Wie im Ploge verringen mehrere Stunden. Das Pest endete mit der Preisverteilung, bei der man nur vergnügte Gesichter soh. Herrn Maier und den Lehrerinnen Bos-sert und Walz gebührt herrlicher Dank für die treffliche Vochernitung dieses Kindorfestes, von dem man nur wilnschen kann, dall es zu einer ständigen

Nagolder Stadtchronik

Am Samstag sprach in einer Versammlung der Kommunistischen Partei Frau Paula Acker, Schwenningen. Sachlich und leidenschaftslos behandelte sie den ganzen Komplex der innen-, außenund wirtschaftspolitischen Fragen und Probleme von heute vom kommunist Standpunkte aus und fand mit ihren interessanten Ausführungen lebhaften Beifall, Herbert Fink, der die Versammlung lei-tote, sprach ihr den Dank der Zubörer aus. — Die Naturfreunde machten unter zahlreicher Beteiligung eine schöne Halbtagswanderung über des Wolfsberg, Vollmaringen und Gündringen nach Schietingen und wieder zurück nach Nagold. - Zur weiblichen katholischen Schwabenjugend sprach die Diözesenleiterin. - Die Silvawerke Sagold haben im Hallenbaugelände an der Strafe Nagold-Iselshausen ihre Tätigkeit aufgenomm Sie befassen sich zur Zeit mit der Verwertung der vielen in unserer Gegend zu findenden Pilze. -Gestorben ist im naben Vollmaringen im Alter von 63 Jahren der ir Nagold und in der ganzen Umgebung gut bekannte Lindenwirt Wilh. Teufel Wildschweise richten immer größeres Scheden auf der genzen Markung an, Täglich müssen Flur- und Ernteschäden abgeschätzt werden. Neben den großen Einzelatücken trifft man ganze Rudel mit führenden Bachen und Frischlingen is der Größe von Läuferschweinen. In der Waldahteilung Buttenmühle im Stadtwald Killberg haben die Diere in einem mit Wasser gefüllten größeren Erdoch ein Erfrischungsbad eingerichtet - ein idealer tandort für Wildschweinjäger. Den Wald durchziehen regelrechte Wildschweinpfade. Wie man bört, sollen stärkere Bekämpfungsmallnahmen in Gang kommen. - Auf dem anläßlich des Kinderfestes in Nagold weilenden Vergnügungspark kam an einer Schiffsachaukel ein nicht schulpflichtiges Kind zu Schaden. Es wurde im Gesicht so schwer verletzt, das es ins Krankenhaus gebracht werden mußta.

Calmback, Das Bodonsso-Schrammel- und Bauerntheater gustlerte hier mit dem alten Volksstocks Jügerhlut" von Rauchenegger und Dreher Des Saal un Bahahof-Hotel war voll besetzt die tadellese Aufführung, um es vorweg zu sagen, ein ganzer Erfolg, Das bunte Programm worde fast pausealox 3 Stunden abgewickelt. Das Ensemble, elaschlieblick der Musikkapelle, die schäue Weisen zum Besten gab, bestand aus 13 Personen. Jedes Milglied der Truppe, voran Direktor Enzenhöfer selbst, gab sein Bestes zum guten Gelingen des het-

Schullerien!

Noch langen, requestschen und untreamdischen Wochen ist endlich die Sonne wieder Meister geworden und het uns den ersebnten Sommer gebrecht. Da ist es hein Wunder, dan in den Kinderherren der Lorneifer sichtlich nachließ und en Zeit war, die Schulpforten zu schließen. Zuver unbs aber noch das Abschlußzeugnts, von den einen mit Freuden, den anderen mit Bangen erwartet. Der letzte Schultag stand im Zeichen des Klassenwechseis, welcher seit dem Jahr 1941 nicht mehr im Frühjahr, sondern im Herbet stattfindet. Bei vielen Schülern galt es Abschied zu nehmen von dem vertrauten Lehrer and dem lieb gewordenen Kleisenzimmer. In munchen Acogloin mogen heimliche Tranen gestanden sein. Von besonderer Bedeutung war der Tag für die 4. Grundschulklasse, die sich son nach vierjährigem, gemeinsamem Lerren in drei Teile spaltet, in dem der eine zur Oberschule und der andere zur blittelschule abwandert, während nur etwa die Hällte in der Volkschule verbleibt. Ein schönes Abschiedssingen durch Lebrer Barth mit Schillern der Mittellechnie gab dem Ganzen noch eine besenders reinvolle Note.

Was für Ferjeopläge mogen nun von unternehmungalustigen Gruppen geschmiedet werden? Wenn sie auch bescheiden zein werden gegenüber solchen fritherer Jahre, so sind sie für unsere Kinder doch immer noch schön und interessant genug-Und ein Tag Himbeersammela auf der Ernstmühler Platte befriedigt vielleicht mehr als eine Autobusfahrt. Eine Wanderung mit bescheidenem Ziel innerhalb des Kreises kann schöner sein, als eine Fahrt gur Son. Auf joden Fall brauchen Schüler und Lehrer nach angegstrengter Arbeit notwendig elnige Wochen Ausspannung und Ruhe, damit sie mit frischer Kraft die Arbeit im nauen Schuljahr wieder aufnehmen konnen

Schlußfeier der Oberschule Calw

Die Oberschule Calse veranstaltete am Montag thre Schludfeier im Festsaal der Akademie für Erziehung und Unterricht. Unter den Gästen befanden sich auch Gouverneur Blanc und Unterrichtsoffizier Manteau. Der Schulleiter. Oberstudiendirektor Dr. Masserschmid, ging in seiner Rede auf die Probleme ein, die durch die allgemeine Erschütterung des Lebens auch über die Schule wichtig geworden sind. Die Schule kann nicht warten, bis das öffentliche Leben wieder in Ordnung gekommen ist. Ils muß sofort eine Atmosphäre gegenseltigen Vertrauena zwischen Jupend und Schule geschafschlechter als die Jugend von früher, höchstens akoptischer. Nach der einseitigen Betonung des Pührerprinzips muß die elementare Sittlichkeit, die echte Autorist in Freiheit wieder hergestellt werden. Die Schulreform sieht bevor. Die innere Reform liegt in der Hand der Schule selbst. Ihr grundlegender Begriff 1st die Freiheit, die für die Charaktec- und Willensbildung unenthubrtich ist. Diene Protheit wird houte leider von vielen gar nicht mehr als selbstverständlich beensprucht, der Einzelne will sich nicht mehr entscheiden. Der junge Mensch von heute hat merkwürdig wanig Gemainarbaftssion, er zieht gich möglichst auf sich selbst Die Schule ist die sotschiedenste Verfech terin des Eigenrechts der Jogend, Dazu gehört der Mut zur eigenen Meinung und Acuflerung, soziale Haltung, Achtung vor der Wahrheit.

betrug 7 Tage.

Anschließend berichtete Dr. Messerschmid über das abgelaufene Schuljahr das durch eine lange Krankheitsliste der Lehres gekennssichnet ist. Die Anforderungen un den Lehrer übersteigen längst das Mall des Tregbaren. Auch qub es viel Wechsel im Lehrkörper und in den letzten Monaten Unterrichtsausfälle durch die Beleiligung der Lehrer an Einrichtung werde,

Birkenfelder Sängerbund feierte sein 75 jähriges Jubiläum

Die Männerchöre der Enzgruppe sind seit ihrer Wiedergründung schon wieder auf beachtlicher Höhe angelangt

Der weitkin bekannte "Sännerbund Birkenfeld" Schreiben von der Verbundenheit der beiden Bir- Männergesungverein Mählacker, Liederkranz Wilddurits am letzten Samston und Sonntog sein 75jähriges Besteben festlich begeben. Am Samstagsbend fand in der Schulturnhalle ein Pesthankett statt. Schuhert und Silcher, sowie die altehrwürdige Vereinefahne grüßten uns von des mit Grün ge-schmückten Wänden. Ein von Lehter Steinmayer geleifning Gechester, bestehend aus Mitghedurn des Musikvareius und anderen hierigen Kräften, die sich in enerkennessworter Weise zur Verfügung gestellt hatten, umrahmten arhwungvoll die Feier-Wer das vochergehende Auftreten des Sängerbundes miterlebt hat, mußte aufhorchen, als der Verein, der jetzt 110 Sänger zänlt, mit dem Sängergruß und dem Attenbufer'schen Männerchor "Das deutsche Lied auftrat, so unverkennbur waren die Fortschritte, die der Chor unter der bewährten Leitung von Hugo Neunrt seither gemacht hat. Anwhlieflend begrüßte der Vorstand des Vereins, Walter Aymar, die Erschienenen und lud zu einem geseltigen flet-sammensein ein, das sich dieser Feier anschloß. Herr Merkle beglestet von seiner Tochter, brachte drei Schumannlieder zu Gehör: Oskär Ehorle sang als Tenor das "Morgenlied" von Schubert sowie das Schwarzwälder Heimstlied. Beide Darbietungen wurden mit dankbarem Beifail belohnt, Das Pufiballquartest trug mit seinen sauber gesungenen Männerchören mit zur Bereicherung des Ahends

bei und ernteta wohlvorozenten Beifall Bürgermeister Aymar gab einen Rückblick auf die Geschichte des Vereins. Nach den vorhandenen Dokumenton war Johann Roth der erste Vorstand, der dann'ige Schulmeister Müller der erste Dirigent. In der Reihe der Dirigenten hat der verstorbene Hauptlehrer Mayer den Verein zu großem unter seiner Stahführung auf dem Schwählschen Sängerfest in Ulm im einfachen Kunsigesang die höchste Rohmesperie errungen. Würdig trat in decreen Fulltaplen sein Nachfolger, Studienrat Neuert, der heute sein zehnjähriges Chorlestorjubillaum feiern darf Ibm wurde später als Anerkenning for seine anfopferungavolle, rielbewufite und erfolgreiche Arbeit am Verein ein Geschenk überreicht, für das er in bewegten Worten dankte und gulobte, auch fernerhin dem Verein etn trauer Pührer zu sein Eine Ehrenurkunde der Stadt Birkanfeld an der Nahe zeugte mit einem besliegenden

Bedeutung des Sängerbundes für das hienige Gemaindolaben gowürzigt hatte, gab er seiner Freude darüber Ausbruck, daß es in letzter Zeit wieder in jeder Berscoung mit der Entwicklung des Vereins aufwärte geht. Er dankte noch den alten Sängern für ihre Trose, mit der sie den Jüngeren ein Vor-hild sied und schlo5 mit der Hoffmung, daß des deutstche I ted sein Teil zum Wohl und Segon eines wieder geeinten deutschen Vaterlandes bestragen

Die Männerchöre, die der Verein nun noch vortrug, zeigten, daß er nun wieder über einen Klangkörper verfugt, der unter seinem hervorragenden Chorleiter auch die Schwierigkeiten des Bruchachen Männerchors "Vom Rhein" und des Männer-chors "Hoch emper" von Corti in wirklich glän-zender Weise meistert. Die Feier war für den Sängerbund eine wohlgelungene Veranstallung.

Zum Jubilaumskonzert am Sountag hatten sich acht Vernine aus der Umgehung mit rund 500 Sängern angesagt. Sie trafen zur Mittagszeit such pünktlich ein, und bald herrschte im Dorf reges Leben. Die Schulturnhalle war gedrückt voll; in three Umgebung stand eine Masse Menachen, um soch etwas von den gesanglichen Darbietungen zu hören. Kurz nach 2 Uhr leitete der Gnatverein mit dem Sängergruß und dem Männerchor "Das deutsche Lied von Attenhofer die Veranstaltung ein. Dürgermeister Aymar hieb alle Gasta willkommen and gab seiner Freude und Genugtuung darüber Ausdruck, daß das deutsche Lied ein solch großes Interesse bervorrufe. Eine besondere Note erhielt die Veransteltung stadurch, daß Gauvorstand Movie daza erachten, er sowie der Wertungsrichter. Musikdirektor Rabner, Karlsruhe wurden vom Bürgermeister berrlich willkammen gebeißen. Gauvorstand Moyle ergriff darsuf das Wort, um Zweck und Ziel der Veranzialtung zu betonen. Im Auftrag des Caues überreichte er an Eugen Ebert, Birkenfold, and an Karl Bauerte, Conweller, eine Ehrenurkunde für 40 lhrige Täligkeit als aktive Sänger.

Nun nahm das Wertungsstagen seinen Anlang. Ex sangen nacheinander die Vereiner Frohsinn Waldrennach, Freuerischaft Conweiler, Sängerbund Hafen, Liederkranz Foldrennach Sängerbund Gräfenhausen, Liederkranz-Freundschaft Neuenbürg,

konfolder Vernins, Nachdem der Bürgermeister die bad und zuletzt der Gautverein Sängerbund Birkenfold Zusammenfamend kann man sagen, daß die Leistungen sümtlicher Vereine von zielbewußter Arbeit um deutschen Lied zeugen. Die Minnerchöre der Enzgruppe haben bereits wieder eine beachtliebe 185be unter three durchweg tüchtigen Cherleitern erreicht. Die Pflege des deutschen Liedes ist noch den gezeigten Leistungen in besten Händen. Es ist erfreulich, daß man dies nach der vergangenen achweren Zeit wieder feststellen darf. Die Zuhörer dankten durch reichen Beifall, der in besonders starkem Maße dem Gastverein gezollt wurde, der mit seinen beiden Darhietungenr Komm Liebchen fein ... ," (altniederländisches Volkslied) und "Vom Rhein..." von Bruch das Wertungssingen beschloß.

Einen würdigen Abschluß des Jubiläumskonzerts bildete der auf dem Marktplatz als Gesamtchot gesungene Männerchor: "Sonntagsfeler" von Wengert. Anschließend strömte alles in die verschiedenen Gasthäuser, we für gute Bewirtung Sorge getragen war.

Wenn der Sängerbund Birkenfeld sein Jubiläum auch unter erschwerten Umständen und in deutscher Notzeit zu feiern gezwungen war, so war es trotz allem ein Erfolg im Dienst am deutschen Lied, und gerade diese Jubiläumsfeier wird allen, die dabei waren, in eindrucksvoller Erinnerung

Aus dem Parteileben

Ueber das Thema "Wohin geht der Weg?" sprack in Calw und im Enzial der kommunistische Landiageabgeordnete Wilfried Acker. Schwenningen, während seine Frau Paula Acker, stelly. Chefredak-teurin der komm. Zeitung "Unsere Stimme", das gleiche Thema in Nagold, Altensfelg und Wildberg behandelte. Außerdem kielt im Enztal der komm Landingsabgeordnete Zweb, Tübingen, Versammlungen ab. Im Mittelpunkt aller dieser Versammlungen standen die Währungsreform und die von ihr pezeltigien Folgen wie auch die innen- und außenolitische Lage. Die Genannten legten den komm. Standpunkt der und fanden überall ein Mitgehen der Versammlungsteilnehmer.

Beitroge für diese Seite bitten wir an die Lokalredaktion Calw, Badstraße 24, einzusenden

Kulturelle Rundschau Calwer Kulturspiegel

bit en die Schou, sich ein biffehen in die Wesensart eines underen Volkes zu versonken, die so viele abgehalten hat, das Gastspiel der französischen-Latenapielgruppe zu besuchen? Das würe ganz ver-Der Abend bot Gelegenheit, Anouille von einer besonderen Seite kennen zu lernen, als Dichter einer beschwingten Komndie mit Tanz "Le Bal stes Voleurs". Die Gruppe selbst sang sinige alte

und neue Lieder, spielte gut und hinterließ einen ausgezeichneten Bindruck.

Der französische Film "Sündige Engel" erfuhr manche Kritik. Auch hier gilt die Forderung an das deutsche Publikum, versiehen zu lernen. Vielleicht dem überwiegend protestantischen Calw der lahalt des Films, der in einem Kloster französischer Dominikansrinnen spielt, zu fremd. Gerade dieses Million harts aber unseres Erachtens mohr Interesse verdient. Man muß auch einmal einen Film anschen, der außerhalb der üblichen Unterhaltungsfilme liegt.

An deutschen Unterhaltungsfilmen war in tetzler Zeit kein Mangel; Glück unterwegs (mit der Musik von Kilnneckei - Das Recht auf Liebe - Das Lied der Nachtigati - Beten in Calw. Ueber den Film-Das Recht auf Liebe' (Regts Jos Stoeckel) waren noch ein paar Warte zu sagen. Die Liebe des armen

ist, eine Rauferes, deren tragescher Ausgang retrospekter vorgeführt wird, Trauung auf dem Totenbutt, viel Edelmut - us blieb une nichts erspart, Immerhin, wer Kintopp alten Schlages liebt, kam auch hier auf seine Kosten.

Die "Pufita-Revue" unternahm den Versuch, trotz Geldkrappheit durch einem Kabarett-Abend mit Tanz die Stadthalle zu füllen. Des Ergebnis gab the recht: Viele Tanziustine waren da. Die im Verlaufe des Abends gezeigten Leistungen waren gut (Kautschukakt, Tanzparodie, Gesang von Victor Kreuzer-Budapest, musikalische Crownerien), auch der Ansager Kurt Kroeker versteht sein Fach. An Stelle der verhinderten Revue-Kapello spielte eine kleine Kapelle eifrig zum Tanze auf.

Die Laienspielbühne Calw trat im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung in Althurg auf und errang mit einem gut zusammengestellten Programm das flott abgewickelt wurde, großen Beifall.

Nagolder Kulturbriet

Eine das übliche Niveau der Schulfestlichkeiten übersteigende Schlußfeler hielt die Oberschule ab. In threm Mittelpunkte stand das Thoma: "Dre: Jahrhunderte deutsches Schicksal". Untermalt voo passender Musik und gesanglichen Midchans, die durch das Schlaftfräulein geführdet Darbietungen der Schüler und Schülerinnen und

illustriert durch Deklamationen, sprach hierüber Studienrat Dr. Großmann in sehr feinstaniger Weise. Wie ein Film zog die Zeit von 1648 his 1948 mit all three Not und Bedrängels, aber auch mit ihrem Willen zur Geltung, Vervollkommnung und Verinneillichung an unserum Auge vorhei, und immer wieder wurde man sich dessen bewußt, daß die Werte christlichen deutschen Menschentums unverglinglich sind und une emporführen können. Chor und Orchester leisteten unter Leitung von Musik-Inhree Patrold such diesmal ganz Verzügliches. Den Abiturientenvortrag hielt Armin Ott, der außer einem Schulpreise auch den Literaturpreis des Schoffelbundes erhielt. Der komm. Leiter der Schule, Studienrat Dr. Köpf, sprach über den Stand der Schule und gab dazu den Rechenschaftsbericht. Die Schule zählt 332 Schüler in 12 Klassen, wozu letzt noch eine 13. kommt. Zwei Drittel der Schüler stammen aus Nagold, ein Drittel aus dem Bezirk Nagold und den angrenzenden Kreisen. Ab 1. September hat die Schule 13 Lehrstellen. Zum ersten Male hörten wir aus berufenem Munde Ausführliches vom Leben und Streben der Schule, ihren Freuden und Leiden, der Verbondenheit von Lehrern und Schülern, der kulturellen Bedeutung der Schule für Stadt und Berirk Negold, aber auch von ihrer Raumnot und ihren sonstigen Bedürfnissen. Dr. Köpf anerkannte die Bemühungen der Stadtverwaltung,

den Belangen der Schule gerecht zu werden und sproch inabescodere Bürgermeister Breitling seinen und der Schule Dank aus. Die Ausgabe der Relfereugnisse und die Verteilung der Preise und Be-Lobungen beschlossen die Feter.

Von Musizierfrendigkeit geleitet, hat sich eine Kammermusikgemeinschaft zur Pflege klassischer Hausmusik gebildet, die seit längerer Zeit schon die Patienten der Sanatorien Waldeck und Rötenbach, wie auch die des Kreiskrankenhauses erfreut. Neuerdings brachte sie im Haus Waldeck das I. Londoner Trio von Haydn, ein Duo für Flote und Bratsche von Beethoven und ein Duo für Flöte und Viola von Stamitz zu Gehör. Die Werks waren inhaltlich und dem gesamten Aufbau nach gut aufeinander abgestimmt. Den Abschluß bildets Beethovens Trio-Serenade für Flöte, Viola und Vieline. Man spürle die beiter beschwingte Laune des Komponisten, die sich in muisterlicher Beherrschung der Instrumente auch auf Spieler und Zubörer übertrug. Die leicht verständliche Musik mit den manninfach sich ergänzenden Soll fand begeisterte Zustimmung. Mit dem Dank an die Kammermusikgemeinschaft, die, selbstlos sich den Mitmenschen zur Verfügung stellend, aus Lehrern, einem Richter, einem Pfarrer und einem Berufsmusiker besteht. verband Gewerbeschulrat Kramer den Wunsch nach weiteren solchen Abenden.

k

munlung der Acker,

ftalos behan-

non-, auton-robleme von

n lebhaften

minitung lei-

aus. — Die dreicher Be-ng über den

ingen nach gold. — Zur enjugend

vawerke der Straße afgenommen. wertung der on Pilze. — m Alter von

ganzen Um-. Teufel, er größeren Feglich müs-

tzt worden.

man gaune schlingen in

Waldabiej-p haben die rößeren Ens-ein idealer ild durchrie-

man hört, in in Gang

iderfestes in

m an ciner ulaffichtiges t so schwer acht werden

wed Bausen-Volksstiicks or Der Saal se tadelloss

ein ganzer et pausenlos emble, ein-es Weisen men. Jedes

Enrenhöfer yen des hei-

angt

cranz Wild-und Birken-es, daß die sielbewulter dännerchöre eine beacht-tigen Chor-chen Liedes besien Hän-ch der ver-ellen darf, ifall, der in rein oerollt

rein gezollt

erbietungen: erländisches

Bruch das

Gesamicher von Wen-ie verschie-

tung Sorge

in Jubillaum

d in deut-

so war es deutschen wird ellen,

Erinnerung

ingen, wäh-

mone, das

d Wildberg der komm. Versamm-Versamm-die von für

und außen-den komm. Mitgehen

CERMEN

ir an die

inzusenden

rorden und ling schnen der Reife-

ie und Be-

wich eine

zur Pfloge it längerer n Waldeck renkenhau-

laus Weld-

in Duo für

in Duo für

Die Werke ufbau nach

luft bildete

a und Vio-

Laune des herrschung hörer über-

den man-elsterte Zo-

ermunikge-

itmenschen inem Rich-

cor besteht

unsch nach

Heidelbeeren - ein Segen unseres Waldes

Die Wirtschaft des Kreises Calw geht ihren Gang ruhig weiter

Eine große Bedeuting besieht darin, heute, 6 Wochen nach dem Tag X, feststellen zu können, daß das Gefüge unserer einheimischen Wirtschaft intekt ist and alles seines gewohnten Gang weitergelst. Die Nachtrege nach offenen Stellen ist im Bereich des Arbeitsamts Nagold um die Hälfte zurückgegungen. Imperhin werden noch 1600 Männer und Frauen gesucht gegenüber mehr als 3000 vor dem 20. funi 1948. Auf der anderen Seite betrug zu Beginn der Woche in den Kreisen Calur, Prendenstadt und Horn die Zahl der Erwerbslesen IEI Minner und All France, woden zu berücknichtigen ist, daß 50 Manner und 13 France schon vor der Wilhrungs-metellung arbeiteles waren. Die Zahl der Erwerbs-lesen ist also, wirtschaftlich gesehen, wollig belangios. Num hat an abor tatalichtich meler Arbeitslusen-Meidungen gegeben. Doch gelang es dem Arbeitsamt, den Zegang an Arbeitsfosen aufzulan-gen und entsprechende Neuvermittlungen zu fällgen, wie sich denn überhaupt das Arbeitsent größte Mohe gibt, Arbeitslose sufort wieder in Arbeit zu bringen. Eine Awrahl Betriebe der verschiedenen Branchen sind indussen zu verkürzter Arbeitsreit übergegungen, die es übrigens auch vor dem 20. 6. schon gab. Wenn sich im Laufe der Zeit tatsöchlich größere Arbeitsfesigkeit in unserer engeren Heimut einstellen sollte, dann baben wir keinen Zweifel daraber, dast es in Zovammenscheit von Arbeitgebern, Arbeitschmern und Arbeitsamt gelingt, der Situation Herr zu werden. Auf alle Faile besteht houte noch die Bechtsanordnung vom 27. August 1948 § 9 Ziffet 6, nach der Entlassungen eine Ge-nehmigung des Arbeitsamts nicht rechtswirksum sind, d. h. da5 der Arbeiter so lange Anspruch auf Lohn hat, his das Arbeitsamt die Zustimmung zur Endlessung crisilf hat. Bereits jetzi ist es gelungen, Arbeitslose bei den Arbeiten an der Beseitigung der Hothwasserschilden unterzubringen. Die Zukunft wird lebren, ob dan evtl. in größerem Mafie möglich und erforderlich sein wird. Im allgemeinen kaun gesogt werden, daß der Währungsschnitt unsere einhelmische Wirtschaft nur unwesentlich beeinflußt

Apfelsaftspende des Rolen Kreuzra

Der Kreisvorsitunde des Roten Kreunes (Kreisverein Colw) hat sofort nach Bekanntwerden des Radio-Aufrufes zur Spende von Siften für die Verletzten der Explosious-Katastrophe im Aniliawerk Ludwigshafen eine größere Menge Apfelsalt bereitgestellt. Die Spende ging beute früh durch Kraftwagen en die Krankenhäuser der Stadt Heidelberg

Num ist die große Ernieurit in unserem Wäldern wälder viel, und wir glauben es gerne, wenn die so got wie beendet. Jung and alt war taglich unterwegs, um die köstlichen blauen Berren zu pflitkken. Seibst das regnerische Wetter konnte die Beiftigen Sammler und Sammlertenen nicht ahhalten, das Glück in den Wäldern zu suchen. Der Fremdenstrom, der die heimischen Wilder oft ge-

sudern überfiel, wellte nicht abreiden. Täglich rollton viele Lastwagen an, Unser Heimstort glich ein Abend einer wahren Kleinstadt, wenn die Menschen aus den Wäldern wieder im Tal gusammenströmten. So viele glaubten, dall das Heidelbeerpflücken in den berriichen Tannen-räldern Erhohing sei. Sicherlich wurden alle, die kamen, eines soderen belehrt. Trotalem werden im Plücken die wahrston Rekorde aufgestellt. fiin ganz Fielfiger hat es sogar sinual in classes Tag auf 46 Pfiend ge-

Die Erträge, die nur is dem Wäldern uns Enz-klösterie gesammelt wurden, werden unf 80 bis 100 Tonnen geschätzt. So manche Hausfrau kann nun wieder freudestrahlend die vollen Gläser und Flaschen mit dem kostbaren Inhalt im Keller für den Winter aufbewahren. So mencher wird sich auch gerne an die gute, alte Zeit mrückerinnern, wo es noch den besten Heidelheergeist gab und wo in keinem Hans der Heidelbeermost fehlte. Auf ein Gläschen dieses edien Saftes bielt der Schwarz-

(Brief aus Enzklösferle.) Alian sagen, daft das thre beste Armei gewesen sei Manche behaupten sogar: "S" isch half nez, daft koan Hosbeersmoucht mai geit, ma sichts am brackte do drs. dall neamord mas honders John alt

> Von einer Rekordernte, wie en in früheren Jahren schon üblich war, kans nicht die Rede sein. Durch die nafikalte Witterung reiffen die Beeren sohr verschieden, und so war es nicht zu vermeiden, daß ein großer Teil in den Waldern sertreien wurde. Für viele Bewahner unesper Schwarzwaldgemenden bedertet die Headelneererate die sinzige Verdienstrzöglichkeit im ganzen Jahr, Deshalls waren alle France und die quare Jugend am Werk, um einige Mark zu verdienen. Wie strahlt die Schwarzwillderin, wenn ihr "Hosberwällichen" wieder gefühlt ist, das nur für besondere Ausgaben wieder geleert wird. So sind die Heidelbeeren ein

> wirklicher Segen unserer Wälder. Arnbach, Umor Gesangvereis empfing kurslich den Besuch des Kuptenhardter Gesangvereins. Im "Adler" wurden abwechselnd gemischte Chöre und Volkslinder vergetragen. Als Gesaratcher kam Beethovens "Die Himmel rühmen des Ewigen Ihre" vor den Rathaus zu Gehltr. Pår 43- und 28jährige Sängerlötigheit wurden Knil Buchter und Wilhelm Großmann mit Sängerring und Diplom geehrt. R. H.

modernen Furmen und Parben Blumen und Pflanzen und allerles Getier der heimischen Umwelt, auch Szenen nus dem Jagiffeben, der Vergangenheit. Die rerwendeten Furhon aind licht- und waschecht. Manbeabsichtigt, die vorwiegend landschaftlich gebun-dene Arbeit weiter auszuhauen. Hilfo- und Fachkräfte eiszustellen und durch Vergebung von Heimatheit noch anderweit Verdienstmöglichkeit zu schuffen. Außerdem soll in alsohbarer Zeit die Herstellung künstlerisch wertvoller Kerumik aufgenom men werden, der dazu netwendige Brunnofen ist von den kunstgewerblichen Werkstlitten Dobel beraits apprechafft. So bemild man sich auch bler, den Erfordernissen der Zuit Rechnung un tragen.

Bobet Languam kehrt ein lang erzehnter Mriegoteslinchmer nuch dem andern in die Heimat zurück. So kunnte kürzlich Pritz Hummel, des Bruder usserus Bürgermeistern, und dann Gebbard Kull, der Sehn den Gemisegrofbändlern Ernst Kull, von ihren Fuzzilles und der gesamten Dorigemeinde frontigst begräßt werden mit den berallebaten Wünschen, doff thre Gesundheit es three recht hald erlaubt, sich ihrem alten Bebgewordenen Beruf wieder zu widmen. Ersterer kom uns russischer Gefangenschaft, G. Kulli beland sich in Aegypten und gehörte zum Lager Januilla om Suerkanal. Von allgemeinem Internsse wird sein. zu erfahren, daß von den vielen Deblern Kriegsteilnehmern 36 leider nie wieder heimkebren werden, während bei Ill Vermibten im mer noch die Hoffmung auf eine Rückkehr besteht. 15 befinden sich zur Zeit noch in Gefingenschaft. Hoffentlich schlögt nuch für diese bald die Stunde ihrer Befreiung. — Dobels Ruf als Höhenkururt lebt wieder auf; Der erste Kurgest ist neulich für längere Zeit hier eingetroffen.

Lelfenaurr Ortschronik

Um die Entstehung unseres Durfnamens und Derfsiegels lit schon manches Ratsolraten entstanden. Dichtung und Wahrheit fließen dobei so eng su-nemmen, daß es nötig ist, die Destung des Dorf-hamenr mit Grund der seitherigen Forschungen darrulegen. Loffenou entstand unter Leutrennung aus der Gerusbachez Gemarkung dadurch, daß der Bauernhof des Lupto die Urzeile des spâter entstandenen Gemeinwesens hildele. Aus dem Hohamen "Lupfo" und der den Hof umgebenden satien Wiesenen wurde "Au des Lupfo" oder "Lupfoen" aus dem Loffennu hervorging. Der Lepichof stand auf den unteren Dorfwissen, nichst dem Beifreit. Des alte Dorfzeichen, des man bliefig auf Flursteinen findet, stellt, wie es der Lolfenanor geme zeichnet, einen Glinschuft dar. In Wirklichkeit ist es eine Rauthe oder Rhombus, das vor der Eisführung des Duckriegels des Waldreichen des jeweill-

15 Jahre Alhaca:Harmonika-Orchester

Als Affred Haug 1933 you erstenmal mit Handharmonikafreunden übte, ahnfu er nicht, daß ihm mit seiner Spiolorgruppe so schöse Erfolge beschie-den zein zollten. Noch Jahren unermidlicher Arbeit im Dienste der Volkamusik trat er an die Oeffentlichkeit und sammelte in wohlgebusgenen Konzerten in Städten wie Frankfurt am Main, Offenbuch, Würzburg und vielen anderen reiche Erfahrungen Nuch strenger Answahl unter abolichen Orchestern holte man ihu zur Roudfunkausstellung wiederholt nach Berlin. Rudio Stattgart rief ihn zu Volkskonperton, und beim Volksmusiktreffen in Heidenheim arhielt das Orchester die beste Note. 1935 wurden auch von einer Schallplattenfirma verschiedens Schallplatten aufgenommen. Nach dem Zusammenbruch musto new autgebeut und zusammengestellt werden und schon im letzten Jahr erfreute das Otchester die Handharmonika- und Volksmusikfreunde wieler Orte im Kreis Calw. Zum Jubilium skonzert am 28. August in Calmbach und am 28. Au-

gust in Calse let on Alfred Hong gelungen, für die Ansage Albert Hofele von Rodio Stuttgart und als Solist Hermann Schlitenhelm, Deutschlands Meister-spieler, zu gewinnen. Der Abend verspeicht den Volksmusikfreunden viel Freude und Abwechalung, und die Eintrittspreise mit DM 1 -, 1.50 und 2 sind der heutigen Zeit angepulit. In der Woche zu-vor geht im Volkatheuter Celw der Beifrim "Liebe zur Harmonika" über die Leinwand.

Kulturelles von Dobel

Nach längerer grändlicher Verbereitung haben nun die kwastgewerblichen Werkstätten Dobel in vielseitiger Weise ihre Arbeiten anigengomes, damit schon alignmeine Aufmerhaumkeit erregt und vielfoch lobende Anerkennung ge-funden. Angenhücklich wird in erster Linie die Stoffmalerei betoot, die kunstwell bemalte Dockchen, Tucher, Tischdecken, Vorhängn, Wand-teppiche, Polsterbezüge a a. Befest, sogar fertig gearbeitste Kleider erhälten bler geschmackvolle Bemalung. Als Mertive dienen den Klinstiern neben gen Dorlschulzen gewesen ist.

Familiennachrichten Bre Veilobung geben bekannt: Irane Lanz, Kurt Minle Ludwigsburg/Nagold Ludwigsburg 1. Asquet 1948.

In grissen als Veriobte:

Hilde Großhaus David Reutschler Langenbraud/Beinberg, L. S.

thre Vermanlung Being Alexandre Stoll Buth Gisela Bioti, gb. Wagne Rauflingen, Tubingerstraße 77, Calw. Lederstraße 38. 31. Juli 1948.

Für die uns salifit, unsernt Ver-mäblung so vablreich übern. Glückwünsche danken wir hurzt. Mans Dorn und Prau. Höfen Eur.

Calw. 21 July 1948. Nach seinem unerfurschlichen Reischlaß hat nun der Herr äber Leben und Tod doch sech meine liebe Fran un-sere tressorende Mutter, Techter. Schwerter, Schwäge-rin und Taute

Kathe Leech, deb Rickinger, nach langue and schweren Leidenstagen zu sich beimge-Leidenstroen zu sich beinige-holt. Wir haben unsere ih-Entschlotene am 26. Juli zu-leizten kuhn gebettet. Allen denen die ihr während der langen Leidenszelt soviel Liebe und Mitoefahl entgegen-brächten und mit tren zur Seite stanion, danken wir herzlich. Besonderen Dank den Berries Aerzien und Aerzienen sewie den Schwedes Erniskrankenhauses versucht ließen, um zu beifen und guletzt noch ihre Krank-heit zw lindern, dem Herrn Stadiofarrer for seinen so oft der Eranken gespendeten Trust und seine aufrichtenden Worte am Grabe Auch Dank den Herren Ehrenträgern, sound die zahlreiche Begleitung auf threm letates Weg zut ewigen Ruhe in tiefem Leid: Der Gatte: Rudolf Lorch, der Der Gatter Russit Sohn: Heinz mit Braut, die Familie Fr. Riexinger, Brei-Fak Höltle, Würztenberg Jak. Hötzle, Würz-hech, Fr. Hanselmann, Neuweiler, Hans Riexinger, Wilrz-bach, sowie alle Verwandten

Conweiler 25 July 1948. Püs die vielen Beweise auf-sichtiger Teilnahme und für die Kranzspenden beim Hinscheiden meinen lieben Gat-tan, unseres lieben Vaters. Schwiegervaters, Groffvaters, Bruders, Schwogers u. Onkels *Lutwig Karcher

Waldbornwirt u. Metzgermeiel

sprechen wir auf diesem Wege inseren herzlichsten Dank aus-Berenderen Dank dem Herrn Pierrer für die trestreichen Warte, ferner dem Gesungver tong, such den übrigen Var einen und Gewerbeverhänden für die freundlichen Gedenkworte und reichlichen Kranz-spender. Die transrinten Hie

- Thre Vermültung geben bekannt: Hebnut Spindler Elsefette Spindler Rotiwell Galw

31 Juli 1948.

thre Vermithing goben bekannti Kurt Herring Maidi Herring, geb. Genthaer Rad Liebengell, L. August 1948 Rirchliche Traums am Sountag

Vir beshinn use. Verwandin, Preunde and Bekeenle zu unsei-rer em Sonnion den L. August.

Hochastuleier "Gesthaus zum Bären" Stammhelm einruleden. — Kirchgang I Uhr. Willi Schurr. Eise Kuonath, geb.

Roller, Calw. Stammheim. - Busond. Eleladung erfolgt nicht.

Roteneci, 23. Juli 1948. Gott hat nach einem harten und arbeitsreichen Leben un-seren lieben und gafen Veter, Gruffvater Bruder, Schwager and Onkel

Karl Pfeiller, Lammwirt, Karl Pfeiller, Lammwert, im Alter von nahern 16 Jahren in die evene Heimat abgerden. Sein sehnlichster Wunsch, seinen lüngst. Sohn Ernst zur Zeit in russischer Gefanecuschaft, noch einmal zu sehen, ging nicht in Erfällung Wir baben ihn um 18. Juli zur ietzten Ruhe gebettet. Für alle Beweise aufrichtiger Teilnahme samm wir auf die Teilnahms soms wir auf dir-sem Woge herzlichen Dask. Besonders danken wir dem Bern Platter für the troathen Worte, dem Leicher chur für den erhebenden Ge-sang, für die vielen Kranz- u. Stumenspenden sowie all de-nen, die ihn zur letzten Ruhe

Bad Temach. 21. July 1948. Es war der unerforschillche Ratschluff des Herre über Leben und Tod meine liebe, un vergeöliche, berzensgute Toch-ter, unsere liebe gute Schwester, Schwögerin un 1 Tante

Maria Brenner Krankenschwester

im Alter von 25% Jehren nach langer, mit großer Ge-duld ertranger Krunkheit am 12. Juli zu sich heimzunoben. Wir haben unsere liebs Entschlafene am 16. Juli vur letzien Ruhe gebettet. Für die violer Bewene berzlicher Teilnahme, für die trostreichen Worte des Herra Plar-rer Schüle, dem erhebenden rer Schule, dem einesensten Gesang des Kirchenchors und der Diakoutssanschwestern, die vielen Kranz- und Blamen-spenden, den Trägern und allen die sie zur betrien Ruhe geleitet haben, sogen wer herzlichen Dank, wie auch für alle Liebe, die während ihret Kraukheit ihr zuteil worde und die Liebe, die wir erfahren durften von nah und fern in stiller Trauer: Die

Foto-Seeger, Nagold. Aufaahmen zu leder Tagev-seit Vermöderungen Reprostoktionen. Amsteurarbeiten. Amsteurbedarf. Althenquistt, 26. Juli 1948. Nach Gottus mentererblichem Ratechiuf wurde mein guter Mann, der treusergende Vatet seines Kindes, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersehn, Schweger und Onkel

Harf Herron, Kunferschmied, lei Alter von 27 Jahren am 20.
Juli unerwertet rosch in die
ewige Heimat abbernien. Wir
haben unseren lieben Habschlafenen am 23. Juli aur
letzten Rube gebettet. Für die
vielen Bowetse herzilicher Teilnahme, für den geistlichen
Trost, dem Chor, für den
Nachruf des Hestra Pezzot sowie seinen Arbutekamernden wie seinen Arbutskamenden u Altersenousen, dem Sport-verein und allen, die ihn zur leuten Rithe geleitet haben, sowie für die vielen Blumenapended toden wir hurdlich-ates Dank. In silber Traners Din Gattin: Hedwig Hetrog, gich Lux, mit Kind Korl, Fam. Chr Herrog, Famil. Buil Lux.

desemathen. Die Reisemarken mit dem Aufdruck Januar-April 1940 his 1.5-Litar-Wagen abzugeben. haben bis 31. August 1940 Gülligheit. Nach diriem diese Reisemarken von den Ulemhandelsgeschäften, Metemerian und Cariellien. Bratzmotor und Fahrmotor ge-Metapereion and Gaststitten

neue Reisemarken ist nicht ge-stattet. Calw. 23. Juli 1948

Kreisernährungsamt, Amtsgezicht Calw. Handelsregistereintraguagen vom 26. Juli 1948. HR. B 14: Bekleidungewerk Hirsen Gesellschaft init beschräukter Haftung in Hirsen: 8 5 des Gesellschafts-vertrages ist geöndert. An die Stelle der von den Gesellschaf-Stelle der von den Gesenschaftern Metaler und Froy zu lei-stenden Sachemlagen sind Bar-einlagen getrefen. HR. B 21: Christliches Erholungsheim Reftangsarche Möttlingen GmbH in Möttlingen: Die Gesellschaft war infolge Auflösung und Verbots des Unterschmens am 16, 12. 1938 gelöscht worden und wurd am 26, 7, 1943 gessäß fleuchluß des Landperichts Tübligen (Roim Handelsregister wiedereinge

Die freiwilligen Krankenhauen-Betträge

müssen auch der sist jetzt er folgten Auslegung des Wah-rengsgesetzes für den ganzen Menat Jung in D Merk entrichtet werden Der im Juni zu wenig erhobene

Arbeitskräfte, ringe jüngen, well-

Krein Freudenstadt.

Midchen im Alter von 17 bis 20

Jahren für Kliche und Haushalt
zu solortiness Eintritt gesecht.
Astur Afdinger, Metagerut.

Konenblitt.

Midchen harv, fleift. 2. Attuilfe
1 Flansk ness Beste Verpit. u.
Behandt sowie guta Bez. Off. erbet eine Kreitiger, gegen kaften, beite ein sehr krüttiger, geginne beite krüttiger, geginne krütti

Raufgunuche

Raufgunuche
Raufgunuche
Raufgunuche
Raufgunuche
Raufgunuche
Raufgunuch

neral@berholt. zu verkaufen od. groen 3 To LKW zu tauschen gewicht Angebote unter C 4770 marken his spillestons 10. Sep-tember 1948 mil thren Katten- Elektromotersen se 1 Stück, 2 PS steilen abrechnen.

Die neuen Reiseutarken mit dem 1400 Undrehungen, gibt ab. An don ab 1 August in den Ver-kehr gebracht Ein Umtausch in Bedenteppich, Beitung bandgere. Bedenteppich, Bettumrand, affer Stable, 8 Stock, neue hartholz, at supeb Ang. C 4700 S. T. Calw Einige Mostlässer, 110-220 Liter. prima Ausführung, zu verkauf Nagold, Postfach 37.

Handleiterwagen, "Wiesel", Eisennabe, 5 Zzr. Tragkraft, verkaufen. Angebote n. C. 4 an Schwäb. Taphiatt Calw.

Heiratsanzeigen Gilinzende Heiraten sind im

Schwarzwaldzirkei

Schwarzwaldzirkei

vorgemerkt. Derum heute noch
Ihre Ansseldung! Monatlich. Beitrag DM 3.—, Zuschriften mit
Ritexporte av die Leiferin Fraw
Freyja Krause-Ebbinghaus, Hirsam Calw. Lanchaus Freyja, Piliale Varionite, Walfenstraffe 2.

Verschiedenes

Ich erkläre hiermit. daff die Behauptung, welche ich it Beziehung auf die Familie Trommer in Weltenschwann Pironmer in Weltmachwann verbreitet habe, anwahr ist, und nehme sie mit dem Ausdruck 6es Bestauerns zurücknez Anna Zerweckh, Bad Tei-

Beirag wird mit dem Beitrag für Joli eingerngen.
Aflgesseine Ortskrankenkasse Neemshärd.
Stellenangebote
Arbeitskrätte, einge jängern, weihbeite, genucht. Robert Senifer K.-G. 18rma.

Decksanfronn—Calw. Abeng g. hohe Beldning b fürgerneinterant Calw oder Deckemptrons.
Biro., Loger w. Werkstattlämm in Calw gemeint. Angebote s. C 4770 an Schw. Tanhl. Calw. Schmeidenishetrieb überneinst Light.

Zaverikas, Fuhrmann für Mühle-fahrwurk gesucht, Kest Haisch, Kunstrichle, Klochstreichenbach, Kreis Freuhrmann.

Zaverikas, Fuhrmann für Mühle-fahrwurk gesucht, Kest Haisch, Kunstrichle, Klochstreichenbach, Kreis Freuhrmann.

Zaverikas, Fuhrmann für Mühle-men und Harrenbakleibung Az-gebota u. C. 1710 au. S. T. Nhp.

A. Gropp, Marzzell, i. Albiai. Scholl
Kaufgezuche

"Zanker", Type E 56 Kalbin, 34 Wochen trächtig, verkauft W. Gräninger, Nagold,

> Schottische Schälerhunde, Work, Iantereia, sotal dem Verkool aus. Zu erfragen in d. Gesch-Stelle d. S. T. Neuenb. Wellshunde, 8 schöne, setzt dem Verkauf eus Hartmann, Wenden.

> > Tausch / Geboten

Zwei Schweißapparate, neu, zehn Schraubstöcke, nou, geg. lahrh. Motocrad. Ang. C 4776 S. T. C. Bandsige, neu, 500 mm; ges. neu-vertige, 500 mm. Ages. neu-vertige, 500 mm. Apple Calw. C 4777 an Schw. Taghl. Calw. au vk. Ang. C 4770 S. T. Calw. Shile, S Stück, ness harfholz, ab-zugeb Ang. C 4760 S. T. Calw. Geschältsstylle des S. T. Calw.

Geschäftliches

Uebernehme sämtl, im Feuerungs-bau vorkommenden Arbeiten wie Dumofke-seleinmauerunger Bau von Beckelen aller new, Bretklass, fenerfesten Material, aper. Backefeeplatten am Lager Ludwig Bugiel, Calw. Motzgeogassa 11.

Paul Denz Meister im

Rundfunkmech. - Handwerk eröffnet am 1. August 1948 seine Spezialwerkstätte

Radio»Reparaturen in NAGOLD Eaks Colour/Largestrate 12

1ür

TONFILMTHEATER NAGOLD

Prettan bis einschlieblich Mostor, jewells 20.30 Uhr. Soustor 14.00, 16.30 und 20.30 Uhr: Die beliebte und bekannte

"Die Wirtin z. weiften fidenel" Spritzige Straik und Humos am leutenden Band. In den Huntrollens Lent Marrobach, Kast Schönbeck, Dorit Kreyfi-ler n. n. — Jugenstlest.

Dr. med. Hersberger, Neuenhürg. 2. hts 15. Amoust im Unlauda Vertrolang Dr. Kern.

Pashabuen

prims Qualitit, elopetrollen. Albert Welk, Nescolding.

Zändapp-Motorräder

wieder Eurofizzig Befesbar. Vertretung: Hans Stürner, Kraftfahrzonge, Calw. Teochel-weg Nr. 21. Gummi-Ueberschahe künnen in he-

Mechan Schulmechers Schädel, Calw. Lederstraße 44. Annahme-zeit: Dienstau und Freilag 9-12 and 13-17 Uhr.



ng! Nett singetroffen weckthermometer Alkoholmeter

Gaty, Vergalden und Versilbern ale Lieferzeit, billiester Preis zugesichert. Wettere Auskünfte erteilt Annahmestelle W. Harten-

Wir bolen thre Wasche wieder im Hause ab und liefern dioselbe wieder fertig bei Ihnen on, sinmal wöchent lich bei unserer Fahrt durche Enzial nach Wildhad.

Dampiwaschanstall Birkenleld Friedrick Maneval Telefon 54.

Achtungl Bitto assochneiden? schaft von Neuenbürg und Um-gebung. Die Annahmestelle in gebung. Die Annahmestelle in Neuenhürg im Nause bei Fras Metzi, Dumensalen. Pforabeimer-stralle 2. der Färberet und chem. Reinipp, Carl Pegert, Pierrheim, nimmt ab I August jeden nimest ab 1 August jeden Samstag und Montag von 9-12 Uhr Ware zum Färben u. ebem. Reinigen en, Warenabgabe zu derseiben Zeit. Große Preis-Er-mälligung Kurztrietige Lieferzeit. Office-Anaelgen, liet solchen gibt die Geschäftsstelle keine Aus-kunft Angebote und Nachfragen sind nur schriftlich und in ver schlossenem Umschlag an die

Geschältzeinlie einzureichen und

Die Forderungen der Bauern

In swei Kundgebungen, in denen Landwirtschaftsminister Dr. Weid, Tübingen, über "Die Lage der
Landwirtschaft" und der Präsident des Landesbauernverbandes, Bernhard Bauknecht, Albertahoken, über "Die Landwirtschaft im Kampf um ihre
Existens" sprachen, wurden folgende Entschließungen angenommen: Die Zwangsanbauvorschriften
sind unter den heutigen Verhältnissen undurchführber. Es kann kulturen Bauern unsermittet werden. And Grant den heutigen Vernättnissen inhärtenturAnt. Es kann keinem Bauern zugsmatet werden.
Höbere Preise für die mehr anzubauenden Früshte
sind besser als Jeder Anbespian, Preiserhöltungen,
bei Getreide, Schlachtvieh und Schlachtschweinen,
die dem Bauern nicht nur die Gestehungskosten
sondern auch einen bescheidenen Gewinn gewähren, wären die beste Triebbeder zur Mehrerzeumen Tils Freitrigke ten Bes und Steh gung. Die Freigabe von Heu und Strok, soweit dies nicht für die Besatzungsarmee nötig ist, ist zur Er-haltung der Vichbestände zwingende Notwendig-keit. Auch die Bewirtschaftung von Pferden muß uufgegeben werden. Die Freigabe der Kundenmühen oder mindestens die Erisubnis zwei Drittel des Brutgetreides schwischer ausmahlen zu dürfen wie lisher ist eine berechtigte Forderung der Bauern.
Der Erzeuger verlangt hier die gleichen Rechte, wie sie der Verbraucher hat. Bem Obst ist wie früher der Erzeuger-Verbraucherverkehr freinigeben. Dar-über hinaus enfallendes Obst ist den Sammelstellen zur Belleferung der Krankonhäuser, Volksküchen und der städtischen Arbeiterschaft abzugeben.

und der städtischen Arbeiterschaft abzugeben. Die bei Schlachtviehtieferungen an die Besatzungsarmee auftreiende schlechte Klassifizierung und die überhohen Gewichtsverfuste künnen vom Bauern nicht mehr getragen werden. Sie sind als Teil der Besatzungskosten vom Staat zu übernehmen. Die sis der Zeit vor der Währungsreform stammende Tendenz zur Erhöhung der Einheitswerte, insbesondere für Obstgilter, ist als gänzlich unreitgemäß abzulehnen. Wenn die durch des Lasienausglesch zu erwartende Belastung der Landwirtschaft nicht zu ihrem Rein führen soll, müssen die Einheitawerte herabgeseizt werden. die Einheitawerte herabgesetzt werden.
Zur Behebung der Wildschweinplage müssen die
Jäger mit Jagdgewehren ausgerfletet werden, denn nur so kann die Wildschweinplage beseitigt wer-

Das geht alle an

Keine Besuche

Akten des früheren Volksgerichtshofes

Akten des früheren Volksgerächtschofes
Die VVN, Landesleitung Südwürztrunberg-Habeundiern
iest mes mit: Die Akten des ehenaligen Volksgerichtsactes wenten, soweit an erhalten geldieben sind, von
des Aktenerfrasungsmeile des früheren Volksgerichtschofes
het dem Jugrodprängens Flüternsenen in Berlin-Plützenmes Königschum 7. verweitet, Auskänfte mis des Akten
Etmosprensens (Hetroffene) dörfen une in bescheinktom Umfangs erteilt verschen, Es empfiehlt sich slaber,
privaten Gesechsteillern anhelmonstollen, dre Anfragen durch Vertschungen, der Organisation "Versteinigung
der Verfalgten des Nantregisses in Deutschland" an die
eben grunnste Stelle zu rühten,

Leere Mohnkapsein abliefern!

Schramberg, die Fünftälerstadt

Im Grenzgebiet zwischen dem Schwarzwald und der Hugel- und Ebenenisandarhalt des öberen Nebkartola lieigt die Fünftälerstadt, die Stadt der des Zollhaus bei Afchialden. Hier gibt der Fünftälerstadt, die Stadt der des Zollhaus bei Afchialden. Hier gibt die Stadt ungeben, tragen statiliehe Wälder, Wohlabende Dörfer, zum Teil mit gesunder Kleinindustrie, beleben die Landschaft, Die Geologische Zummensetung des Gebirges in und um Schramberg ist besonders interessant, abwechtslungereich und für dem Geologische Zummensetung des Gebirges in und um Schramberg ist besonders interessant, abwechtslungereich und für dem Geologische Zummensetung des Gebirges in und um Schramberg ist besonders interessant, abwechtslungereich und für dem Geologische Zummensetung des Gebirges in und um Schramberg über dem Geologische Zummensetung des Gebirges in und um Schramberg über dem Geologische Bauer dem der der gewählt Hugen und der Machalden und den Aufgermanische Stiften erminern betreiten unterrottlegenden bis innaurt zu den Nodanusschichten vom Stieten unterrottlegenden bis innaurt zu den Nodanusschichten des öberen fürscheltalist. Ein gründes Stifte Ergische inde steht in den Bergen Schramberg über den Fohrenbulhi nach Schramberg wandert, bekommt dem Zindersteht und Schramberg seschrieben. Darüber berichtet austührlich de Brühnlusser im Auftrag des Württender Stifte Ergische Stifte Ergische in der Bergen der Schramberg aus Berühnlussen zur Geologie Württemberg. Wer vom bedischen Schramberg und Schramber gewonen und mit der Berühnlussen zur Geologie Württemberg. Wer vom berichte der Werten geschlichte steht und geschlichten Ge anderten Anbilde Begenüber dem Blick vom oberen Beichenbach-Sulzbach aus. Prächtig ist überall der Blick in die Ferne, Die ganze Kette der Schwa-bischen Alb erscheint im Blickfeld des Wanderers und bei klarem Wetter sind die Vogesen und im Süden die Alpen sichtbar.

das benschbarte Lauterbach hat durch den Aufsettwung Schrambergs an Bedeutung gewonnen und ist heute die fünfigsöhe Gemeinde des Kreises Rottweil. Einst waren in und um Schramberg auch Steinkohlen- und Eisenbergwerke. Die Bestilitzung darüber geben site Urkunden, die über die Bohrungen berichten. Früher hatte Schramberg sich heiße Queilen. Der verstorbene Samitäbsrut Dr. med. Vayhinger hatte in seiner Saminiung einen Stein von genau derselben Art, wie sie sich z. B. beute noch in den heißen Queilen von Karisbed unw. bliden. Das damals gefundene Beweinstlick zeil aus der Falkensteingegend stammen. So hietet Schramberg für jeden Wanderer, ob Wissenschaftler oder einfacher Mann aus dem Volke, Jederzett Schenswertes.

Große Schieberaffäre

"Warenbeschaffungskontor" - Korcuption und Politik

"Büßbaden, das Schleberrentrum Büddeutschlands" der "Wako" eine Menopolitiellung sichern. Von den anderen geltenden Vorschriften. Auträge über die Landes. Jetzt erfährt man, dalt am 12. Juni zwei die Handesikammer zu leiten, war er befreit. Dadurch des Wirtschaftsministriums, Overkamp und Gürch waren die zu vergebenden Kontingente erschaft, in Zasammenhang mit am 26. Juni erfolgten dem Instanzenwege beim Ministerium anlangten. schrieb küralich eine norddeutsche Zeitung und erwähnte debei such das böchste Wirlschaftsamt des
Landes. Jetzt erfahrt man, daß am 18. Juni zwei
Beumte des Wurtschaftsministeriums, Overkamp und
Götz, in Zusammenhang mit am 26. Juni erforten
Verhaftungen in Baden-Baden durch die Staatsanwaltschaft in Freiburg hinter Schloß und Riegel
gebracht wurden. In Baden-Baden hatte man den
Leiter der Firma "Wako" (Warenbeschaftungskonten),
Fischer, der gleichzeitig i. Vizspräsident der Handelskammer ist, seine Schretärin Fusenenger, den
zweiten Beirat Ahlfs und den Beirat Rein wegen
Riesenschlebungen mit bewirtschafteten Gübern inhaftiert. Fischer soll u. a. Textilien aus dem Eisaß
in die französische Zone einzeführt und dann an
die Bizene wulterverkauft Raben, woren er nach
eigsnen Angaben im letzen Jahr 7 Millioten verdient hat. Mil Hilfe seines Kompagnens von "Wako", des Direkturs Kraus von der Remuma, des
2. Vizspräsidenten der Handelskammer, habe er
große Mengen deblokkerter Eigeretten, das Stück
zu 1.55 suf dem Schwerzen Markt verschüben. Erleichtert wurden ihm diese Geschäfte, weil er eich
durch einen Vertrauensmann im Freiburger Wirlschaftsministerium gegenüber anderen Firmen sine
Sunderregetung verschaft hatte, die ihn von den
pro-torma-Frakhuren befreite und er dadurch fingierte Bestellungen und Angebote einselten kommte.
Außerdem soll er nich von der Meddung an die
Wirtschaftskmier befreit gewesen zein. Die Kon-Außerdem soll er auch von der Meldung an die Wirtschaftsämler befreit geweren sein. Die Kon-trolle des Eingangs habe das Hauptwirtschaftsamt übernemmen, dessen Leiter der Vertrauts Fischers gewesen sei. Durch seine Vertrausneisigte in wich-tigen Helben und im Wirtschaftsmindsteilum, dus für die Debineage und Stautsunfträge zuständig in, konnte er den ganzen Handel en eich jeiden und

Daß man nach Bekanntwerden dieser merkwürstigen Geschäfte auch von Bestednungen und betrügstlichen Handlungen apricht, ist kaum verwundertieht. Man bezeichnet in der Hevölkerung die "Waho" als greden Trust, der überall, auch in der Hisone, neine Vertreter hat, Schwere Vorwürfe erhebt man dabei gegen den Präsidenten der Handsthlammer, dem Oberbürgermalster Schlapper, durch dessen Intervention bei der Freihurger Regierung die Grundung den "Wako" eret möcheh war. Zum Derk habe das "Wako" eine Wahl min Oberbürgermeister unterstürzt. Die Handelskammer, deren Beirat Schweile der Hauptabnehmer des "Wako" ist, werde van dem Trust als Eigenunternehmen betrachtet und vollständig durch Schlapper, Flacher, Kraus usw. beherzutet. Es berührt eigenartig, daß man die Baden-Badener Verhalteten nach 2stillndagem Verhalt wieder laufen ließ. Diese Begünstigung der Schleber von Amis wegen sehelnt denen Recht zu gebem, die dever warnten, in dieses Wespennest zu stechen. Dail man nach Bekanntworden dieser morkwürdidie dovor warnten, in dieses Wespennest zu stechen-

Dr. Schlapper hat gegen den von seinen Aemtern beartambten libe Strafanzeigs wegen wissentlich falledier Anachustigung und verleumderischer Beleidigung gestellt. Into wiederum hat neuerdings Strafanzeig gegen Dr. Schlapper, gleichfalls wegen Beleidigung, Verleumdung und wissentlich fallener Anschuldigung erhöhen. Sein Rochtsbetatend hat Ergen Rehlapper Privarkinge mit dem Antreg ein-gereicht, die Stantsanwattschaft möge dieses Ver-fahren in die öffentliche Anklage übernehmen.

Umschau im Lande

lung des Absatzes von Gartenbauerseugnimen mit Wirkung vom 27. Juli 1948 in Kraft. Der Text der Anordnung wird in den Kreissmisblättern veröffent-

Wie weiter mitgeteilt wird, ist auch Wein, Most und Süllmost freigegeben, mit der Einschränkung, daß die für Umingen benötigten Weinmengen von der Freigabe ausgenommen sind.

Uther die Freigabe von Futtermitteln, Geflügst und Süllwasserfischen ist noch nicht entschieden, während Essig, Gewilltze und Suppenerzeugnisse zuwie Süllstoff ebenfalls freigegeben werden.

Rauchverbot in Nichtraucherabteilen

Tübingen. Die Generaldirektion der Sud-wendeutschen Einenbahnen teilt mit, dan eb 1. August in der frunzösischen Zone das Rauchverbot in den Nichtrausberabtellen wieder eingeführt wird. Bei Urbertretung des Verbotes wird eine 2000e von

Quer durch die Zonen

Anwesenheit von Vertretern der Militärregienung der franchischen Eisenbahndrecktienen feierie des Eisenbahnbeiriehewerk Friedrichsbafen sein 106jährigen Bestehen. – Der Mengener Rürgersohn Eugen Baur hat aus Amerika der Stadt eine wei-tere große Spende zukommen lausen, darunter eine größere Menge Schweinefets, Weisenmehl und Bohgrößere Neuge Schweinefett, Weisremehl und Bobnett. — In der Zeit vom L bis il. August treffen
sich bei Beuron die Pfadfinder zu einem Bundeslager. An dem Treffen werden auch Glete als dem
Ausland teilnehmen. — Im Gebiet des Kreises Teitnaug-Friedrichtheiten ist eine Reihe von Getreidefeldern von Spatzenschwärmen derart ausgeschlagen worden, sind teilweise nur nach leeres Stroh
geerntet werden kunn. — Die Bürgermeister des
Kreises Sigmaringen befaßten sich in einer Diensibesprechung erneut mit der Bekampfung der Wildschweinplage. — Am kommenden Montag wird in
Sigmaringen die Grändung des Vereins für Gezehichte und Naturgeschickte des Landes Hohenzollern vollzogen werden. zollern vollzogen werden.

Warm und trocken

Besucht das Reutlinger Rundstreckenrennen am 1. August! Borverlaufssteilen

An unsere Stromabnehmer!

Die Erhöbung der Enblengenise und der Einen, und Stablpreise euranisch nas, die Eleinabnehmertariffe teilweise zu erhöben. Wir sind hierzu durch die Anordeung des Wirtschaftsministeriums Tübengen zur Annderung der Preise für siektrischen Strom vom 24. Juli 1946 ermächtigt worden. Folgundo ueus Preise gelten ab 1. Juli 1949;

Monatileher Grundpreis:

Haushaltiarif; H: 8 and H 6: Riume: 1-2 3 4 jeder weitere Raum DM 1.50 1.50 2.10 --.60

Gewerhetarif:
GL 8 (Licht): 1, Bann: -80 DM, jeder weitere Raum -35 DM:
GK 8 (Kraft): 0.5 kW = 1.80 DM, jede weiteren 0.5 kW = 1 DM. Landwirtschaftstarifi

L 8 n. L 6: bis 3 ha = 2 DM; jedes wellere 15 ha bis 10 ha = -20 DM; darliber his 50 ha = -.15 DM; darliber = -.10 DM.

is Arbeitspreise versiehender Tarifs sind unverändert 8 hew. 6 DpigkWb.

Die Arbeitsprens vorsieren.

Kleinstalischmeriarife:

K 23 für Lichnitom == 25 Dpfg/kWh;

K 23 für Lichnitom == 23 Dpfg/kWh;

K 25 für Lichnitom Krafistram gemeinam gemesen == 30 Dpfg/kWh.

Die Zählergrundpreise für diese Tarife bleihen unverändert. Nachtstromfarif N 5 und ND 5 - Arbeitspreis 5 Dpfg/kWh.

Allo übrigen Bentimmungen für allgemeine Tarifpreise vom Navember 19. bleiben unverändert. Der Tarifwortlaus knun bei unieren Betriebsvorwaltus gen nad Geschäftisstellen eingesehen werden.

Stungart/Hilbersch, den 28, Juli 1949 (Tel, Mk/H)

Zuddvichabratzveranstaltung. Bei un Lutifrachtverkehr von und nach Ber-

Private Fachschule I. des Dolmeischer-wesen Würzig-Reden, Statigart-O. Olganitalie In. Statisch ererkannt. Auchlödung zum Diplomindimetsches auch statil, gege. Unbermitars. Schul-begles um 1. September 1948

Olympia - Schreibmusskinnen, Verhauf Reparatur, Kundendierst, OLYMPIA BUROMASCHINENWERKE A.-G. Zweigniederlass aug Stattgart-N, Kro neutralle 24, Tel. 90 803

Großküchengeschirr

f. Hotels Anstalten Werkskilden Rechkensel bis zu 150 Liber Resteche, rostfreit mildswirtschaft. Gestiet, Billsbirgssportkannen bis 20 Liter; Bluthannen user, I. Mezz, gereien liefert zu Enflerst ginzel, gez Preisen als Lager Tebingen uder Statigart

Heinz Helmrich Yamgrothanding Tübingen, Kornhaustralle 11

Heizlampen speciall for LANZ - Bulldog and abstiche Zweske

Lötlampen erste Qualitat, beide Aneführen gen som Preis van 55 DM ab La ges oder kursfrietig lieferhar Alexander v. St. André Tabingen, Rentlinger Straffe 27

ppielin bei Schwerzen, zu haben in all. Apotheken, Ressmiler W. Mayer sche Apotheke, Tühingen, Am Mark

Fernant, 20.28
Große und kleine Haustiere werden
gründlich mit WENDELINUS-Paleer
grungen Ungeniefer eingenndert. – Das
geht sehr sähzeil, ohne jede Beinstigung für Menach und Tier end
uhne Umpfände und besonderen Aufwend, Lieferung nur durch den einsählneipen Fachkandel, CELA, Ingelbeimilheit

the Stellensurehole three Serulauvei-ges and der Preise der 3 Westreien bei fagt, Versand gegen 8 DM mit, Versumsahlung, Keine Listen, Indi-tiduelle Sediemung! ANDLZeitungs auseiheitstellenst, (17b) Kunstanz, Port-land, 2007, Port-



Stellenangebote

Branchen Sie Geldt Jal Strobenne

leadinekmechaniker mit praktischer Erfahrung für mifort oder später genobt. ALHACA - Radiowerkstärte Calw (Warst.)

Enige Hichige Eisendreher graucht.
Chr. Majer, Moschinenhus, Tübingen
Suche für sofort 2 zuverlässige Rahmagisser, die an plakfliches Arbeiben gewicht aust. Jak. Fouuer, mem.
Glaverei, Hechingen
Gewandte Stenedypissin ourie Rürogehilfen und Kaufonanasiehrlung Getladichtiber gewoch. Handgeschriebene
hewerhungen mit Lebenstauf und
Zengunahmehriften an Runtreberni
Suls Gubill., Suls a. Neckar

Fertighäuser, Baracken, Feaster, TE-Einige Muschinenbügier find, danerade ren, Kisten, Danistähle, preiswert, solori lieferbar tehne Materialbe, zegach), Signwork Hammeran, Veetr, Dipl.-leng, J. Nomifer, Smitgari-Wangen, Limer Straffe 202

Hesheltstellas mit Patenffederron; in guler Ausfahrung, Gr. 900/30 cm., ad., lieferbar, Preis 35 DM, Klemm.
Leichilms, Nagold Tel, 429

Kindergürtneria oder Kinderfräulein zu 2 Kinders (1 and 3 1.) in Land

Bingere, ehrl. Bedleuung für Gasthe auf 1. August gesocht, Kret u. Wah-nung frei. Fran. Behandlang, Ange-bote unter S. T. 233s

Za Elferem Ehepsar in mpfl. Hans

Lkw. Drelachsor mit 100er-Denizmung, fahrbereit, an verkaufen. Angehoe unter Mr. 2003 bef. Anseigenvermitt-lung LUZ. Beutlingen, Marktplatz T Opel-3.6 Ltr. Chamba, mit oder ohne
Reifen, sefori abzugeben. Opel-3.5.
Ltr. Lkw., neu. Tisch bereift, 7.30-220,
nofort zu verkauden, t.2-Lier-OpelMotor, gescenidberholu, BMW-1.5.
Ltr. Molor zu verkauden. Pferderzykwagen. 2 u. 4 t. mit oder ohne Reifen, abzugeben. Angebote unter S.
T. 2502

T. 2502

Wohnbaus in Friedrichthafen, Razjahr
1936 iellbaschädigt, zu gitzbigen Bediegangen zu verkaufen. Biro Wagner, Ravenburg. Obere Breife Sirafen, abzugeben. Angebote unter S.
T. 2502

Verhaufe aniangs August einen Wurft planmallig gerücht. Kreuzungsbande "Hozertyp", Baile kepiert, Heinrich Hinder, Brannen, Post Gammertingen

Rundstubbandeln werden entbehrlich-kvirshalber verknoft; 23fein Läuge 45.2, 14 000 Stück; 22fein, Läuge 45, 12 000 St., 22fein, Läuge 45, 21 000 St. Zu erfrages unter S. T. 2365

Bandschleifmaschine mit Einlaumass-und Exhaustor in guten Zustani enthekriithkoitahalber zu verkaufen Ehitsgor & Schüble, Mübelfab-ik Frommers (Württ.)

tta Thomann, Welcher Heimkehrer aus Huffland soll Nathricht bringer von z. Masz (Briefinäger) aus Bitel Klera Thomans, Bits, Kr. Hallegen Engenstratio 44

Für zehntägige Reise Kleinnufa gegen gule Vergalung vom 7.—29, Septem-her zu leiben gesacht, Angebate un-ter S. T. 2395 Herren u. Damesfritsustatos in kle-nerem Ort, hen ginzerichtet, miles

T. 2002
Tat-4/28-PS-Limousine mit vollständig neuem Motor ohne Reifen (4.5006)
zu verkaufen, Auch als Kleinliefervar verkaufen, Auch als Kleinliefervaren geeignet, in Zahlung wenlet
Textilwaren ood Trikotagen gereenmen, Oshay Endrid Verlogenstadi
(Hebenvollern)
Liw, Ford R. R., 2 t. Holegan, Ishrbernit, zu verkaufen, Zuschr, meier
S. T. 1964
Verhaufe anlange August einen Worf

Verhaufe anlange August einen Worf

TUB-ingen Reutlinger Strafe II

Vormiete S-t-Asbänger, für Ferntranspoole gu: geeignet, Angebote unter
S. T. 2007

Raben Geren Geerschreibengsching eine Motorrad, Angebote unter S. T. 2009

Pkw., and unbereift, gegen Barzahlung zu kaufen gesocht, Angebote
nater S. T. 2007

VERDIENT VERTRAUEN



VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFTEN

Gummistempel

Klischee Metall- u. Stahletempel JETZT wieder kurzfristig OTTO BINDER, TUBINGEN Metagergessa 6 - Terumil 2973

Sleuer sparen durch einen Bausparvertrag bei d. Geffentlichen Bausparkause Württamberg Stuttgart-N. Zeppelinben

Radiolank Ludwigsburg Wolf-G, Megow KG, Großhandels, graullschaft, Niederlassung Tübin-gen, Am Marks 9, Telefon 26 19 El. Lifkelben, 108-200 W 11.58 DM Skalen, Antriche, Banklisten, Kondensatoren, Verkauf nurgan den Fachkandel



Autohaus Josef Graser, Ebingen